

Jahresrückblick 2023



Wir wünschen
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Rückblick auf ein bewegendes Jahr 2023

Ein bewegendes Jahr 2023 neigt sich dem Ende entgegen. Bewegend – das darf man wirklich wörtlich nehmen. Der Ostalbkreis feierte seinen 50. Geburtstag, man kann auch sagen: die Goldene Hochzeit der Altkreise Schwäbisch Gmünd und Aalen. Über die Jahre sind aus den Zweien eine Einheit geworden, ein Landkreis, in dem vieles bewegt wurde. Und sich noch immer bewegt. Wie vielseitig der Kreis ist, zeigten die 42 Städte und Gemeinden im Jubiläumsjahr mit einem abwechslungsreichen Programm. Ein Symbol

dieser Einheit und des Zusammenhalts steht nun als Kunstwerk vor dem Landratsamt in Aalen. Lauter bunte Stäbe, sie stehen für die Vielfalt einer jeder Gemeinde und Stadt, mit ihren Bürgerinnen und Bürgern. Zusammengehalten werden sie von einem Ring – dem Ostalbkreis. Darum und um viele weitere Ereignisse geht es in dieser Sonderbeilage. Viel Spaß beim Lesen!

EINE SONDERBEILAGE DER
Rems-Zeitung

Januar

- Carl Maximilian Hinrichs ist das erste Baby, das im neuen Jahr im Stauferklinikum Mutlangen geboren wird. Insgesamt sechs Kinder kommen am Neujahrstag in Mutlangen zur Welt.
- Bei der SWR-Rateshow „Stadt Land Quiz“ tritt die Gemeinde Schechingen am 7. Januar gegen die Moselstadt Bernkastel-Kues an. Am Ende eines spannenden Kopf-an-Kopf-Rennens steht ein Gleichstand. Beide werden zu Siegern erklärt.
- Beim Christbaum-Weitwerfen des SV Göggingen verteidigt Felix Gütlin am 8. Januar seinen Titel aus dem Jahr 2020, bleibt aber hinter seiner damaligen Bestleistung von 10,30 Metern zurück. Auch die absolute Bestweite von 10,80 Metern aus dem Jahr 2017 wird nicht erreicht.
- In einer Garage einer Wohnanlage in der Ortsmitte Mutlangens bricht am 9. Januar ein Feuer aus. Dabei werden mehrere Fahrzeuge zerstört.
- Mögglingens Bürgermeister Adrian Schlenker muss wegen eines Burnouts sein Amt vorerst ruhen lassen. Zunächst ist von einer Pause von mehreren Wochen die Rede. Doch erst im Oktober kehrt Schlenker in sein Amt zurück.
- Ein 53-jähriger Mann muss sich vor dem Ellwanger Landgericht verantworten. Ihm wird zur Last gelegt, eine ältere Gmünderin um ihr gesamtes privates Vermögen in Höhe von zwei Millionen Euro gebracht zu haben.
- Eine Irrfahrt durch den Gmünder Stadtgarten unternimmt ein Autofahrer am 21. Januar. Der Mann war mit seinem Wagen unerlaubterweise nach links in Richtung Stadtgarten abgebogen und eine Treppe hinuntergefahren. Der Autofahrer durchquert den Stadtgarten und verlässt ihn dann im Bereich der Stadthalle wieder.
- Auf der B29 bei Oberalfingen stößt am 24. Januar ein Kleintransporter mit dem Anhänger eines Sattelzuges zusammen und kollidiert dann mit einem entgegenkommenden Lastzug. Der Fahrer des Kleintransporters wird dabei tödlich verletzt.
- Durch die Auflösung einer Privatsammlung kommt eine einzigartige Fotodokumentation über die Anfangsjahre des amerikanischen Instandsetzungswerks, kurz Amiwerk, in Schwäbisch Gmünd ans Licht. Die Fotosammlung wird vom Bauern- und Technikmuseum Kiemele in Eschach präsentiert.
- Nach einem Notruf aus der Senioreneinrichtung Melanchthonhaus in der Gmünder Parlerstraße geht die Polizei von einer Bedrohungslage aus. Polizei und Rettungsdienst rücken an. Die Lage kann schnell geklärt werden: Ein aufgebracht Senior wird rasch beruhigt.
- Am Samstag, 28. Januar, blockieren mehrere Fahrzeuge den Gmünder Einhorn-Tunnel in Fahrtrichtung Stuttgart. Die alarmierte Polizei stellt fest, dass die Insassen Teilnehmer an einer Hochzeitsfeier waren.
- Im Gmünder Einkaufszentrum „Parler-Markt“ gehen langsam die Lichter aus. Einer der letzten Mieter, eine Bäckerei, zieht aus. Es wird diskutiert, im Parler-Markt ein Ärztehaus einzurichten.



Bei einem Vor-Ort-Termin wird klar: Das Gmünder Hallenbad in der Goethestraße ist schwerst sanierungsbedürftig. Ein Neubau dürfte voraussichtlich günstiger ausfallen. Doch wie könnte ein Neubau aussehen und wo könnte er stehen? Archiv-Foto: gbr

Klinik, Krisen, Hallenbad

Jahresrückblick: Die Debatte um das Klinikkonzept des Kreises war ein zentrales Thema des Jahres

Wie sieht die künftige Krankenhausversorgung im Kreis aus? Um diese Frage wurde im zurückliegenden Jahr hart gerungen. Bereits im Frühjahr 2022 hatten angesichts des Fachkräftemangels und der finanziellen Situation an den Kliniken die Alarmglocken geschallt. Im laufenden Jahr schälte sich dann ein Konzept heraus, das ein Zentralklinikum in oder nahe der geografischen Mitte des Ostalbkreises vorsieht. Daneben sollen die Kliniken in Mutlangen und Ellwangen bestehen bleiben, allerdings in erster Linie der Grundversorgung dienen. Ergänzt wird dieses Konzept durch ein Gesundheitszentrum in Bopfingen. Am 25. Juli entschied der Kreistag mit einem eindeutigen Ergebnis über das Konzept: Es gab lediglich eine Gegenstimme (von Gmünds früherem OB Wolfgang Leidig) und eine Enthaltung (von Ellwangers Alt-OB Karl Hilsenbek). Alle anderen Kreisräte votierten für die Lösung mit dem Zentralklinikum.

Auch Gmünds OB Richard Arnold und Mutlangens Bürgermeisterin Stephanie Eßwein stimmten mit Ja. Denn die Lösung sieht auch künftig eine Not- und Unfallversorgung in Mutlangen sowie eine Stärkung der dortigen Onkologie vor. Auch die Geburtshilfe soll in Mutlangen bleiben. Arnolds Vorgänger Leidig hätte lieber eine Alternative mit zwei gleich starken Kliniken gesehen. Die Kreisverwaltung und Landrat Joachim Bläse hatten sich bereits im Vorfeld deutlich für die Variante mit dem zentralen Klinikum ausgesprochen. Nun tritt die Standortdebatte in den Vordergrund. Richard Arnold hat hier bereits klar gemacht: „Bis Essingen und nicht weiter!“ Auch für Stephanie Eßwein ist ein Ausbau des Aalener Krankenhauses zu einem Zentralklinikum keine Option: „Wenn schon ein Regionalversorger, dann ein Neubau!“ Einen Neubau wird es wohl auch beim Gmünder Hallenbad geben. Denn an dem Bad in der Goethestraße hat der Zahn der Zeit heftig

genagt, die Betriebskosten sind hoch. Eine umfassende Sanierung für den Bau aus den frühen 1970er-Jahren ist unumgänglich. Die Kosten für die Sanierung würden sich nach Zahlen, die die Gmünder Stadtwerke Ende Juli präsentierten, auf 27 Millionen Euro belaufen. Ein bescheidenes Kombibad im Schießtal wäre wohl für deutlich weniger zu haben. Das weckt Begehrlichkeiten. Auf dem Wunschzettel des Schwimmvereins Gmünd steht seit langer Zeit ein 50-Meter-Becken. Dieses und andere Extras – etwa eine Sauna, eine Sprunganlage sowie eine Gastronomie – würden die Neubaukosten aber steigen lassen. Schon bald mahnte der Verein, dass die günstigste Variante nicht ausreiche. Roland Wendel, Vorsitzender des Schwimmvereins, brachte ein 50-Meter-Becken mit Hubboden ins Spiel, das eine multifunktionale Nutzung, also auch als Lehrschwimmbecken, erlaube. Gestritten wurde auch über die sogenannte grüne Urbanität: Immer heißere Sommer wandeln die Innenstadt immer öfter in einen Backofen. Im Oktober wurde dann bekannt: Im kommenden Jahr sollen in der Bocksgasse wieder Bäume gepflanzt werden, um ein besseres Stadtklima zu schaffen. Zudem soll ein städtebaulicher Fauxpas korrigiert werden. An der Stelle des in den 1970er-Jahren abgerissenen Stadtbads könnte eine Markthalle mit Gastronomie entstehen, die architektonisch das alte Stadtbad zitiert. Wie im Vorjahr hinterließ die Weltpolitik ihre Spuren: Die Versorgung der Geflüchteten aus der Ukraine bedeutet hohe Belastungen für die Verwaltung. Derzeit sind 1142 ukrainische Geflüchtete in der Stadt gemeldet. Nach dem brutalen Überfall der Hamas auf Städte und Dörfer im Süden Israels erklärte die Stadt zudem ihre Solidarität mit Israel. Am Gmünder Rathaus hängt deshalb seit Oktober eine israelische Flagge. Nachdem Unbekannte die Fahne beschädigten, wurde eine neue gehisst. Ihr gegenüber weht eine weitere blau-weiße Flagge, die zum Frieden mahnt. Auch beim Tag der Kulturen bekräftigte OB Arnold, an der Seite Israels zu stehen. fg



Wie geht es mit dem Stauferklinikum weiter? Das Klinikkonzept, das der Kreistag im Juli beschließt, sieht für das Haus eine Grundversorgungsfunktion vor. Archiv-Foto: tv

Februar

- Unbekannte sprengen am 5. Februar einen Geldautomaten in der Böbinger Rosensteinstraße. Die Polizei fahndet unter anderem mit einem Hubschrauber nach den Tätern. Da es den Tätern nicht gelingt, den Geldautomaten zu leeren, versuchen sie einen Automaten im Landkreis Heidenheim zu sprengen. Dabei wird einer der Tatverdächtigen festgenommen, ein zweiter wird wenig später ermittelt.
- Das M7 am Gmünder Markt bekommt neue Pächter: Matthias Domin und Dominik Sos übernehmen das Lokal.
- Im Lorcher Fasching wird eine 17-Jährige durch eine Weinflasche verletzt, die ein 23-Jähriger ihr ins Gesicht geworfen hatte. Der Täter versucht zu Fuß zu fliehen, wird aber von zwei Männern gestellt.
- In der Klinikdebatte zeichnet sich ab, dass das Stauferklinikum in reduzierter Form weiterbestehen soll. In den Planungen ist die Rede von einem zentralen Ostalb-Klinikum, das von zwei als „Gesundheitscampus“ bezeichneten Einrichtungen in Mutlangen und Ellwangen flankiert werden soll.
- Ein 16-Jähriger und sein Vater begehen in Heubach Unfallflucht, als sie beim Versuch, ihr Familienauto ausparken, mit einem Roller zusammenstoßen. Die Polizei trifft die beiden bei sich zuhause an. Sowohl der Vater als auch der Sohn waren stark alkoholisiert.
- Gegen eine 86-jährige Frau, die ihren Mann getötet haben soll, wird in Schwäbisch Gmünd verhandelt. Die Tat hat sich in Konstanz ereignet, zuständig ist das dortige Landgericht. Da die Frau aber im Frauengefängnis Gotteszell einsitzt und gesundheitlich schwer angeschlagen ist, findet der Prozess in Gmünd statt.
- Bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in Bettringen werden am 9. Februar zwei Personen leicht verletzt: Bei der Evakuierung des Gebäudes erleiden sie Rauchvergiftungen. Kurz zuvor hatten Streifenpolizisten einen anderen Brand in Bettringen entdeckt, den sie selbst löschen können.
- In Utzstetten bei Täferrot gerät auf einem landwirtschaftlichen Anwesen ein älteres Wohnhaus in Brand. Feuerwehren aus mehreren Gemeinden löschen den Brand. Es gibt keine Verletzten.
- Kaiserwetter begleitet am 21. Februar den Gmünder Fasnetsumzug, der mit 95 Gruppen eine stattliche Länge erreicht. Drei Stunden lang zieht der Gaudiwurm durch die Stadt.
- Zu einem Rathaussturm ohne Rathaus treten die Wäschgötzen in Waldstetten an. Statt der üblichen Besetzung gibt es einen Triumphmarsch durch den Ort.
- Nach der Silbermännle-Verabschiedung wird die wertvolle Holzmaske von Robin Kucher, dem Zunftmeister der Wexhainer Narrenzunft, entwendet. Wenig später wird sie ihm, wenn auch beschädigt, zurückgegeben.
- Durch einen Arbeitsunfall wird ein 34-jähriger Mann lebensgefährlich verletzt. Er stürzte von einer Hydraulikpresse zehn Meter in die Tiefe.

ANZEIGE

Ihr neues BAD

- ✓ Badezimmer
- ✓ Badmöbel
- ✓ 3D-Planung
- ✓ 9-Sterne-Garantie

Rieker bad & heizung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
0 71 71 / 29 06 und 6 20 44
 Paradiesstraße 17
 73525 Schwäbisch Gmünd
 www.badundheizung.de/rieker
 rieker@badundheizung.de

Ihr schönes Bad
 Heizungsanlagen
 Sanitäre Installationen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

HAARLEKIN
 frisuren von grazia & lina
 Milchgässle 4, 73525 Schwäb. Gmünd
 Telefon (0 71 71) 6 94 63

HAUSNER
 Abschleppdienst
 Tag + Nacht

- Überführungen
- Autovermietung
- An- und Verkauf
- bis zum Totalschaden
- Eil- und Sachtransporte

Tel. (0 71 71) 3 93 49, Fax 6 73 73

Blumen Team Hessenauer

Sebalstraße 23
 73525 Schwäbisch Gmünd
 Telefon: 07171 / 2822
 E-Mail:
 blumen-team-hessenauer@t-online.de

Straub's Rahmenparadies

Grafik. Kunstdrucke. Bilderrahmen. Spiegel. Einrahmung
 Paradiesstraße 3 · 73525 Schwäbisch Gmünd · Telefon (0 71 71) 28 01
 E-Mail: info@straubs-rahmenparadies.com · Internet: www.straubs-rahmenparadies.com

BESTATTUNGEN MIT HERZ

Weissensteiner Straße 164
 73525 Schwäbisch Gmünd
 Telefon 0 71 71 / 9 96 05 53
 info@bestattungen-herz.de
 www.bestattungen-herz.de

Wir sind dort, wo Sie uns brauchen.
 Sie finden uns in Schwäbisch Gmünd, in Heubach und in Lorch.

(07171) 6 20 03

Schwäbisch Gmünd · Heubach · Lorch

CONCORDIA
 BESTATTUNGSINSTITUT
 www.concordia-bestattungen.de

Vereinte Gmünder Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
 73525 Schwäbisch Gmünd
 info@vgw.de · www.vgw.de

V.G.W.

ZUHAUSE. IN GMÜND.

bep's druff, des hebt!!!

- individuell gestaltete Aufkleber
- UV-beständig und wasserfest

...und vieles mehr!

bahnmayer
 druck & medien
 www.bahnmayer.de

WIR WÜNSCHEN EINEN GUTEN START INS JAHR 2024!

BAUEN
VERMIETEN
SERVICE

VGW-Geschäftsführer
 Celestino Piazza

seit 1891

daul

Sanitär · Heizung · Flaschnerei · Bäder · Solartechnik

Matthias Daul · Buchstr. 127 · 73525 Schwäbisch Gmünd
 Telefon 0 71 71/23 89 + 23 90 · Fax 0 71 71/3 73 83

reinkommen rausgehen besser sehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Quinten Optik

Ledergasse 53 · Schwäbisch Gmünd
 ☎ 0 71 71 / 6 52 03

Gute Parkmöglichkeiten auf dem Parkdeck der Remsgalerie

BAUVEREIN
 Schwäbisch Gmünd eG
 gut und sicher wohnen

Seit 1902 übernehmen wir als zuverlässige und kompetente Vermietungsgenossenschaft Verantwortung für unsere Mitglieder und die Region

Wir danken unseren Mietern und Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und wünschen einen guten Start in das Jahr 2024.

Justinus-Kerner-Straße 17, 73525 Schwäbisch Gmünd
 ☎ (0 71 71) 95 91 90
 E-Mail: info@bauverein-gmuend.de · www.bauverein-gmuend.de

März

- Durch einen bundesweiten Streik der Gewerkschaften EVG und Verdi werden der Bus- und Bahnverkehr Ende März weitgehend lahmgelegt. Im Ostalbkreis fahren jedoch viele Busse weiter wie gewohnt.
- Erstmals in der Geschichte des Gmünder Gewerbegebiets auf dem Gügling wird ein Firmenkomplex komplett abgerissen. Die Gebäude der früheren Pumpenfabrik Ritz müssen einem Logistikstützpunkt der Firma Brucker weichen.
- Prostitutionsverdacht in Alfdorf: Die Staatsanwaltschaft geht Hinweisen nach, wonach zwei Frauen über das Internet ihre Dienste in einer Alfdorfer Privatwohnung anbieten. Prostitution ist in Kommunen mit bis zu 35.000 Einwohnern verboten. Alfdorf zählt rund 7200 Bewohner.
- Raue Sitten in der Gmünder Fußgängerzone: Ein 56-jähriger Motorradfahrer streift mit seinem Außenspiegel einen 51-jährigen Fußgänger an der Schulter. Kurz darauf steigt der Motorradfahrer ab, geht auf den Fußgänger zu, beschimpft ihn und schlägt ihm mit der Faust ins Gesicht.
- Die Staatsanwaltschaft Ellwangen stellt die Ermittlungen gegen einen katholischen Geistlichen aus dem Gmünder Raum ein. Ministranten hatten ihm Übergriffigkeit und Grenzverletzungen vorgeworfen. Der Pfarrer war im Herbst 2022 vom Dienst freigestellt worden.
- Zu Beginn der Amphibienwanderung im März schlagen Naturschützer Alarm: Der Schießtalsee ist komplett trocken. Die Erklärung ist schnell gefunden: Für Reparaturen am Überlaufgitter wurde das Wasser kurzzeitig abgelassen.
- Weil bei einem Hund in Lorch die Fuchsräude festgestellt wurde, ergeht Mitte März eine Warnung an alle Hundebesitzer: Um eine Epidemie zu vermeiden, sollen Hunde angeleint werden.
- Beim Gmünder Pferdetag Ende März stellen sich 70 Warmblut-, Kaltblut- und Kleinpferde dem Urteil der Richter. Es regnet am Morgen wie aus Kübeln, doch die Pferde lassen sich nichts anmerken. Erst zur Siegerehrung gegen Mittag kämpft sich die Sonne durch.
- Mit kleinem Budget reisen Layla Stay aus Bad Urach und Johannes Nagel aus Waldstetten um die Welt. Dafür nehmen sie sich ein Jahr Zeit.
- Achim Kiefer ist neuer Kommandant der Innenstadtabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Er folgt auf Wolfgang Munk, der das Amt 14 Jahre lang innehatte und nun altershalber abgab.
- In Eschach wird ein Arbeiter von einem herabstürzenden Balken getroffen und schwer verletzt. Der Balken, der an einem Kran hing, war vermutlich durch den Wind in Bewegung geraten. Der Arbeiter wird mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht.
- Johannes Zweig ist der Pächter des Amtshauses in Iggingen. Zweig hatte zuvor über vier Jahre als Beikoch im Hofcafé in Herdtlinsweiler gearbeitet. Zuvor war die DEHOGA zu dem Schluss gekommen, dass sich das Amtshaus sehr gut für ein Restaurant eigne.



12. Oktober: Spatenstich für den Gmünder Elektrolyseur. Der Apparat soll Unternehmen mit grünem Wasserstoff versorgen. Allerdings ist offen, ob es genug interessierte Abnehmer gibt – der Preis für den künstlich erzeugten Wasserstoff ist hoch. Archiv-Foto: tv

Hoffen auf das Wasserstoff-Zeitalter

Wirtschaft: Auf dem Gügling tat sich viel – nicht nur in Sachen Elektrolyseur

Es ist ein Prestigeobjekt: Der Elektrolyseur auf dem Gügling, eine Anlage, die Wasserstoff erzeugen soll. Wasserstoff (H₂) ist das häufigste Element im Universum. Allerdings kommt er auf der Erde fast ausschließlich in Form von chemischen Verbindungen wie Wasser vor. Um Wasser (chemisch H₂O) in Wasserstoff und Sauerstoff aufzuspalten, muss zuerst viel Energie hineingesteckt werden. Wind- und Sonnenstrom sollen diese Energie liefern. Doch wer soll den Wasserstoff abnehmen? Beim Spatenstich für den geplanten Elektrolyseur am 12. Oktober auf dem Gmünder Gügling steht diese Frage im Hintergrund. Die französische Firma Lhyfe, die den Elektrolyseur baut und betreiben wird, macht Hoffnung auf zahlreiche Betriebe, die sich, angezogen von der Wasserstofftechnik, im Gmünder Raum ansiedeln werden. Auch eine Wasserstofftankstelle für H₂-betriebene Fahrzeuge soll entstehen. Der geplante Technologiepark Aspen zwischen Bettringen und Bar-

gau, der eigens für die innovativen Startups des Wasserstoffzeitalters vorgesehen ist, bleibt vorerst aber noch landwirtschaftliche Nutzfläche. Um die Vermarktung des Geländes voranzutreiben, ist eine eigene Gesellschaft vorgesehen. Auch ansonsten tat sich viel auf dem Gügling. Der Logistik-Campus von Weleda nahm übers Jahr Formen an. Die Verantwortlichen des Konzerns sprechen von einem „Leuchtturmprojekt der Nachhaltigkeit“. Nach Angaben des Unternehmens soll das Logistikgebäude ohne Gas auskommen und die benötigte Energie aus Fotovoltaik selbst erzeugen. Gebaut wird mit den Werkstoffen Holz, Stampflehm und Glas. Es ist vorgesehen, dass die Baustoffe in den Materialkreislauf zurückgeführt werden können. Zudem werden lediglich 20 Prozent des etwa 75.000 Quadratmeter großen Areals bebaut und nur 14.000 Quadratmeter versiegelt. Die 25 Meter hohe Logistikhalle soll 17.200 Paletten Platz bieten.

Doch auf dem Gügling wird nicht nur gebaut. Im Frühjahr wurde das Werk der früheren Pumpenfabrik Andritz Ritz abgerissen. Erstmals in der 40 Jahre währenden Geschichte des Gmünder Industriegebiets auf dem Gügling verschwand dort ein kompletter Firmenkomplex. Auf dem Areal entsteht ein neues Logistikzentrum für die Aalener Spedition Brucker. Gerade im Bereich der Logistik wird die Nachhaltigkeit immer mehr zu einem wichtigen Kriterium. Ende April haben das Schwäbisch Gmünder Unternehmen Schüle Druckguss und die Spedition Häberle einen Elektro-Lkw in Betrieb genommen, nach Unternehmensangaben einen der ersten im Ostalbkreis. Das Fahrzeug ist einerseits Imageträger, andererseits aber eine wichtige Etappe im Transformationsprozess des Gmünder Automobilzulieferers. Weil sich die Reichweite von rund 250 Kilometern nach Angaben des Unternehmens optimal für Fahrten zu den Automobilherstellern im Mittleren Neckarraum eigne, pendelt der Truck täglich zwischen Schwäbisch Gmünd und der Region Stuttgart. Um Nachhaltigkeit und Klimaschutz geht es auch bei dem ehrwürdigen Gmünder Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie, kurz FEM, das im Oktober seinen Erweiterungsbau in der Gmünder Katharinenstraße eingeweiht hat. Dort wird unter anderem an Themen wie innovativer Batterietechnik, der Gewinnung von Wasserstoff, additiven Fertigungstechniken oder der Erzeugung von Elektrizität mit Brennstoffzellen gearbeitet. In dem Erweiterungsbau sind größtenteils Labors untergebracht. Die Zukunftsthemen, an denen hier geforscht wird, sollen dazu beitragen, dass Schwäbisch Gmünd auch künftig eine Edelmetallstadt bleiben kann, wie Oberbürgermeister Richard Arnold bei der Einweihung betonte. Wie im vergangenen Jahr wirken sich allerdings die hohen Energiepreise und der Fachkräftemangel als Hemmschuhe für die wirtschaftliche Entwicklung in Schwäbisch Gmünd und der Region aus.



Auf dem Gewerbe-Areal auf dem Gügling verändert sich Einiges. Links unten das neue Weleda-Logistikzentrum, das besonders nachhaltig erstellt wird. Foto: hs

April

- Fast 400 Tage lang war eine der wichtigsten Gmünder Verkehrsadern gesperrt: Die Waldstetter Brücke. Am 18. April wird die Brücke wieder für den Verkehr freigegeben. Die Bauarbeiten hatten sich mehrfach verzögert.
- Das Gmünder Traditionsunternehmen Schüle Druckguss setzt für Transporte in den Mittleren Neckarraum auf einen batterieelektrisch angetriebenen Lkw, einen der ersten, der im Ostalbkreis betrieben wird.
- In weiten Teilen des Ostalbkreises und des Rems-Murr-Kreises ist am 14. April ein lauter Knall zu hören. Ursache waren zwei Eurofighter, die die Schallmauer durchbrochen haben.
- Ein technischer Defekt an einem Güterzug führt am 10. April zu mehreren Bränden auf der Remsbahn. Ursache ist eine überhitzte Bremsanlage, die entlang der Bahnstrecke mehrere Flächenbrände entzündet. Mehrere Feuerwehrabteilungen sind im Einsatz, der Schaden ist nach Angaben der Polizei allerdings gering.
- Mitte April geht in der Stadt das Gerücht um, dass Oberbürgermeister Richard Arnold Strafzettel zurücknehmen würde, wenn Bürgerinnen und Bürger ihn in seiner Sprechstunde darum bitten würden. Die Pressestelle der Stadt widerspricht vehement: Der OB sei hierfür gar nicht zuständig.
- Anfang April wird die wichtige Verbindungsstraße von Herlikofen nach Brainkofen für Reparaturen an der Fahrbanddecke gesperrt. Die Bauarbeiten dauern zwei Wochen an.
- Vor dem Ellwanger Landgericht beginnt der Prozess gegen drei Männer, die im November 2022 zwei Heranwachsende bei einer Messerstecherei an einem Gmünder Imbiss lebensgefährlich verletzt haben. Die Anklage lautet auf versuchten Totschlag.
- Alkoholisiert und deutlich zu schnell ist ein 44-jähriger Mann auf der Straße zwischen Herlikofen und Schwäbisch Gmünd unterwegs. Er verliert die Kontrolle über seinen Wagen. Das Fahrzeug prallt mit voller Wucht gegen eine Straßenlaterne, die aus ihrer Verankerung gerissen wird.
- Anfang April wird das Skelett „Horscht“ gestohlen, das vor dem Atelier des Gmünder Künstlers Udo Schurr in einem Strandkorb saß. Die Polizei nimmt die Ermittlungen auf, allerdings bleibt das Skelett verschwunden.
- Anfang April brennt es gleich dreimal in kurzer Folge in Wustenriet. Zunächst gerät ein Container mit Baustoffabfällen in Brand, der schnell gelöscht werden kann. Dann jedoch brennt es in einem Baustofflager in der Ortsmitte. Die Löscharbeiten gestalten sich schwierig. Doch die Feuerwehren müssen noch ein drittes Mal ausrücken. Der Schaden wird auf 50.000 Euro geschätzt.
- Mitte April sagt die Stadt das Blütenfest ab, mit dem seit der Landesgartenschau 2014 die Saison im Himmelsgarten eröffnet wird. Grund für die vorzeitige Absage ist eine ungünstige Wetterprognose. Das vorhergesagte schlechte Wetter stellt sich jedoch nicht ein.

ANZEIGE

3-jährige Berufsausbildung Zugang Mittlere Reife / Mittlerer Bildungsabschluss oder mit abgeschlossener Kl. 9 des G8-Gymnasiums

Grafik-Designer:in

staatlich geprüft

kostenlose Workshops zum Kennenlernen
Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung
Telefon 07171 92267 00
bkgdgd@kbw-gruppe.de

staatlich anerkannte Ersatzschule
Fachhochschulreife im Zusatzunterricht

Instagram: @bkgdgd
www.bkgdgd.de

KOLPING BILDUNG

Berufskolleg für Grafik-Design in Schwäbisch Gmünd

Universitätspark 6
73525 Schwäbisch Gmünd

AUTO-KOLB

Telefon 0 71 71 97 97 33 72 · www.AUTO-KOLB.com

In der Vorstadt 35 · 73529 Bettringen

Reparaturen – Unfall – Service – TÜV

Galerie der Sinne
WEIN-FEINKOST-PRÄSENTE
DIE KUNST ZU GENIEßEN

Augenblicke erleben
Genüsse schenken
Momente genießen

www.galerie-der-sinne.de

Die Flosse - Orca Divers

73525 Schwäbisch Gmünd
Kornhausstraße 31
Telefon (0 71 71) 3 05 52
E-Mail: info@dieflosse.de
www.dieflosse.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. (außer Mi.) 10–12.30 Uhr und 14.30–19 Uhr, Mi. geschlossen, Sa. 10–14 Uhr

- Laufend neue Angebote
- Tauchkurse vom Beginner bis zum Profi

Bistro-Bar

„Sachsenhof“

neben Café Heilig

Sachsenhof 43 · 73527 Schwäbisch Gmünd
www.evilycycles.de

AUTOTEILE HAUSER

Tel. (0 71 71) 59 97

SCHMIDT
www.schmidt-bike.de

Wir wünschen Ihnen, unseren Kunden, ein glückliches und gesegnetes Jahr 2024.

Das Alte hinter sich zu lassen und Neues beginnen, das soll uns auch im neuen Jahr begleiten.

Nachdem unser Umbau fast abgeschlossen ist, möchten wir das neue Jahr mit neuem Elan und Gottvertrauen beginnen.

Die erste Neuigkeit bei Fahrrad SCHMIDT: **Neue Öffnungszeiten. Ab 2024 haben wir montags geschlossen.**

Das sind wir unseren Familien und Mitarbeitern schuldig. Auch bei uns geht die allgemeine wirtschaftliche Situation nicht spurlos vorüber.

Aufgrund des Mitarbeitermangels, der in allen Branchen zu spüren ist, haben wir die Entscheidung, montags zu schließen, getroffen.

Dadurch können wir an 5 Tagen in der Woche für Sie die bestmögliche Beratung und den bestmöglichen Service bieten.

Tel. (0 71 71) 6 15 65
Goethestraße 89 · Schwäbisch Gmünd
www.schmidt-bike.de

Ihr Gerhard und Florian Schmidt

Brusda Bauelemente.de
73525 Schwäbisch Gmünd

Dachfenster
Fenster
Garagentore
Insektenschutz
Markisen
Rollläden
Türen...
und Reparaturen

07171 - 183711
0714 - 4745477

HAGGI MEIS

AUSSENANLAGEN & GARTENGESTALTUNG

Steigstraße 12
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 0172.9 0110 06
www.gartenbau-meis.de

Haus des Abschieds

Pfeilhalde 8
73529 Schwäbisch Gmünd
Am Dreifaltigkeitsfriedhof

Schmid BESTATTUNGEN

(0 71 71) 25 63

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

info@bestattungsinstitut-schmid.de
www.bestattungsinstitut-schmid.de

Barthle

Heizung Sanitär

Hintere Gasse 20
73529 Schwäbisch Gmünd-Bargau
0 71 73 / 91 32 66 · Fax 91 32 67

Aktive und interessierte
Lehrlinge Gesellen
Helfer gesucht.

BÖHNLEIN
Bedachungen

Adam-Riese-Straße 4
73529 Schwäbisch Gmünd

T. 071 71 / 987 26-0
F. 071 71 / 987 26-22

Autohaus Baier GmbH
Die Top-Adresse beim Autokauf.

Autohaus Baier GmbH
Scheffoldstr. 53
73529 Schwäbisch Gmünd
www.baier-auto.de
Tel. 07171 82091

Leone_v - stock.adobe.com

Eine tolle Geschenkidee. Das ganze Jahr über.

Rems Zeitung
remszeitung.de



Mai

- Ende Mai kommt es zu einem Brand in der Remsgalerie. In einem Restaurant des Einkaufszentrums fängt ein Grill Feuer. Bei einem Löschversuch durch den Eigentümer springt das Feuer nach Polizeiangaben auf die darüber liegende Abzugsanlage über. Die Sprinkleranlage wird ausgelöst, ein Mitarbeiter erleidet aufgrund der Rauchentwicklung leichte Verletzungen.
- WhatsApp-Betrüger bringen eine Frau in Gschwend um einen vierstelligen Euro-Betrag. Die Täter hatten der Frau vorgegaukelt, ihre Tochter bitte um eine finanzielle Unterstützung.
- Aufgrund eines beschädigten Kabels fallen in Mutlangen, Wetzgau und Rehenhof zeitweise Telefon- und Internetverbindungen aus. Das Mutlanger Rathaus ist eine Zeitlang nicht erreichbar, in einigen Geschäften und Tankstellen ist vorübergehend keine Kartenzahlung möglich.
- Als spielerisches Experiment hat es begonnen, es endet mit schweren Brandverletzungen: Zwei Kinder in Lorch hantieren mit einer Farbspraydose. Als die Farbe versprüht ist, versuchen sie die Dose zu entzünden. Die Dose explodiert, die Kinder erleiden schwere Brandverletzungen und müssen mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden.
- Durch einen Schuss aus einer Schreckschusswaffe wird in Heubach eine Person leicht verletzt. Auslöser war ein Streit. Ein Tatverdächtiger kann wenig später festgenommen werden.
- Das illegale Bordell in Alldorf, das im März Schlagzeilen gemacht hatte, gibt auf. Wie die Gemeinde mitteilt, sind die beiden Frauen, die unter anderem im Internet sexuelle Dienstleistungen angeboten haben, nicht mehr in Alldorf tätig. Auch das Mietverhältnis mit den Frauen ist komplett beendet.
- Unbekannte stehlen ein Lkw-Modell, das sich in einem Schaukasten an der Kugelbahn im Gmünder Taubental befinden hat. Es handelt sich um einen speziellen Modell-Lkw mit Kranarm und Greifzange.
- Im Prozess um die Messerstecherei an einem Imbissstand in der Gmünder Innenstadt werden die Urteile gesprochen. Das Landgericht Ellwangen verurteilt zwei der jugendlichen Täter zu Gefängnisstrafen von jeweils zwei Jahren und zehn Monaten. Ein dritter Angeklagter verlässt das Gericht als freier Mann.
- Ein in Eschach entwedeter Radlader taucht am Tag darauf in Ruppertshofen auf. Das Baufahrzeug sei „vorbildlich geparkt, abgeschlossen und vollgetankt“, teilt die Polizei mit.
- Mitte Mai kommt es im Schwäbisch Gmünder Hauberweg zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen. Ein 27-Jähriger wird dabei bedroht und verletzt. Die Polizei nimmt die Ermittlungen auf.
- Die Leinzeller Ortsdurchfahrt wird zu einer Tempo-30-Zone erklärt. Viele Leinzeller Bürgerinnen und Bürger hatten sich dafür eingesetzt, weil Lärm-Grenzwerte sowohl tagsüber als auch nachts überschritten wurden.



Fast täglich wurden die Feuerwehren im Sommer 2023 zu Flächen- und Waldbränden gerufen, In diesem Fall aber „zündelten“ die Feuerwehren der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein auf einem abgeernteten Feld bei Heuchlingen selbst und ganz offiziell, um praxisnah Ausrüstungen und Vorgehensweisen bei Vegetationsbränden zu testen.

Zahlreiche Einsätze und viel Vorsorge

Blaulicht: Ein ereignisreiches Jahr mit gewandelten Herausforderungen

Große Katastrophen und Krisen blieben 2023 im Ostalbkreis zwar aus. Doch die überwiegend ehrenamtlich strukturierten Hilfsorganisationen zeigten sich vor dem Hintergrund weltweiter Ereignisse mehr denn je vorbereitet. Die vielerorts nun montierten neuen Warnsirenen wirken wie ein Symbol der vielzitierten Zeitenwende, nachdem die alten Luftschuttsirenen mit Ende des Kalten Kriegs überflüssig erschienen und demontiert wurden. Es geht nicht nur um kriegerische Bedrohungssituationen, sondern auch um andere Krisenszenarien wie beispielsweise Gas- und Strommangellagen oder die zunehmende Zahl von schweren Unwettern, auch Hitzeperioden.

Fast täglich wurden die Feuerwehren in den Hochsommermonaten 2023 zu Flächen- und Waldbränden gerufen, was es in dieser Intensität vor einigen Jahren noch nicht gab. Und nahezu jedes Gewitter wird als Unwetter deklariert, weil oft von Regenfluten, Sturm- böen oder sogar Tornados begleitet, was früher eher selten war. Der Klimawandel beschäftigt zunehmend die Feuerwehren und das Technische Hilfswerk (THW). Zudem machen sich der demografische und gesellschaftliche Veränderungen wie Vereinsamung im Einsatzgeschehen deutlich bemerkbar. Immer häufiger werden Feuerwehren, Rettungsdienst und auch Rettungshundestaffeln zu Suchaktionen oder eiligen Türöffnungen gerufen. Die Hilfsorganisationen reagieren auf ihre „Zeitenwende“ mit neuen Ausrüstungen und Organisationsstrukturen wie dem sogenannten Leuchtturm-Konzept: Die Bevölkerung hat im Falle eines Blackouts stets Anlaufstellen für Notfälle, Versorgung und Information. Neu ist auch das Resilienzkonzept des Landratsamtes, um den Landkreis gegen Katastrophen und Krisen widerstandsfähiger zu machen. Feuerwehren und auch Rettungsdienste blie-

ben im Raum Schwäbisch Gmünd auch 2023 von größeren Einsätzen nicht verschont, vielfach konnten die Helferinnen und Helfer Menschenleben retten und größere Sachschäden abwenden. Allein die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd hatte in diesem Jahr wieder rund 500 Einsätze zu bewältigen.

Hier nur einige der größeren Ereignisse:

9. Januar: In Mutlangen brennt eine Doppelgarage mit mehreren Fahrzeugen. In buchstäblich letzter Minute kann die Feuerwehr ein direkt angebautes Mehrfamilienhaus retten.

5. April: Ein Baustofflager steht in Wustenriet in Flammen. Die Feuerwehr kann den angrenzenden Reihenhauses-Rohbau schützen.

18. April: Am Verteiler Gmünd Ost stürzt im Kreisverkehr ein Lastzug mit großen Mengen Schrott um und erfordert eine schwierige Bergungsaktion.

30. Mai: Im Einkaufszentrum Remsgalerie richtet ein Brand in einem Restaurant hohen Sachschaden an. Die Feuerwehr kann Schlimmeres verhindern.

12. Juni: Auf dem Campingplatz am Rehenmühlentausee gehen zwei Wohnwagen in Flammen auf. Nach der Explosion von Gasflaschen kommt es zu Flächenbränden.

30. Juni: In Gschwend brennt eine Trafostation, was auch Stromausfall zur Folge hat.

19. Juli: Auf einer Fläche von mehreren Hektar brennen bei Bargau Felder und Buschwerk.

29. September: Am berühmten Stauende auf der B 29 zwischen Möglingen und Essingen kommt es zu einem heftigen Verkehrsunfall mit drei Personenwagen und einem Sattelzug. Ein Autofahrer stirbt, mehrere Menschen werden teils schwer verletzt.

19. Dezember: Großereinsatztag und -nacht für mehrere Feuerwehren im Ostalbkreis. In Iggingen brennt nachts ein Carport. Am Morgen geht bei Gschwend ein 300 Jahre alter, liebevoll renovierter Bauernhof in Flammen auf. Am Abend Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens bei Bopfingen. Dazwischen mehrere Pkw- und ein Kaminbrand sowie Fehlalarme.



Neue Herausforderungen: Am 28. Oktober wurde im Ostalbkreis erstmals das Szenario eines flächendeckenden Blackouts durchgespielt. Die Kommunikation wurde durch den Krisenstab im Landratsamt und die Besetzung der sogenannten „Leuchttürme“ durch die Feuerwehren in allen Städten, Gemeinden und Stadtteilen sichergestellt. Fotos: hs

Juni

- Kurz nach ihrer Freigabe muss die Waldstetter Brücke Anfang Juni noch einmal kurzzeitig gesperrt werden. Die Ursache sind Fugenvergussarbeiten. Die Maßnahme steht nach Auskunft der Stadtverwaltung noch in Verbindung mit den über ein Jahr andauernden Sanierungsarbeiten.
- Die Stadt Schwäbisch Gmünd gibt die Vordere Schmiedgasse ab 1. Juni wieder für den gesamten Verkehr frei. Auch die Kurzzeitparkplätze sind wieder nutzbar. Das Echo darauf ist geteilt: Einige Bürger freuen sich darüber, dass die dank der Kurzzeitparkplätze wieder bequemer einkaufen können, andere sprechen von einem „Schildbürgerstreich“.
- In Waldstetten beschädigt ein parkendes Auto einen Blument Teppich, der für das kirchliche Fest Fronleichnam angelegt worden war. Dabei wird das aus Blütenblättern gelegte Bild teilweise zerstört.
- Die ZF AG plant, ihren Unternehmensbereich „Passive Sicherheitstechnik“, zu dem der Standort Alldorf gehört, zu verkaufen. Ende Juni einigen sich das Unternehmen, der Gesamtbetriebsrat und die IG Metall auf ein Eckpunktepapier. Unter anderem sollen betriebsbedingte Kündigungen für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren nach Abwicklung des Verkaufs ausgeschlossen werden. Auch die Tarifbindung soll mindestens fünf Jahre nach dem Verkauf aufrecht erhalten bleiben.
- Die Stadt Heubach muss ihr Freibad Ende Juni trotz besten Sommerwetters vorübergehend schließen. Grund dafür ist ein technischer Defekt. Bürgermeister Dr. Joy Alemazung verspricht, es werde mit Hochdruck daran gearbeitet, damit das Bad möglichst bald wieder öffnen könne.
- Auf einem Campingplatz bei Täferrot bricht Mitte Juni ein Brand aus. Die Feuerwehren aus Täferrot und dem Umland sind mit 51 Einsatzkräften und 15 Fahrzeugen vor Ort. Ein Feuerwehrmann wird verletzt und mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht.
- Ein schweres Gewitter entlädt sich am 22. Juni über dem Rand des Ostalbkreises. Während in Teilen des Kreises sintflutartige Regenfälle niedergehen, bleibt es im Raum Gmünd trocken. Durch die extreme Trockenheit kommt es bei Heuchlingen zu einem Flächenbrand.
- Aus Fördermitteln des Bundes erhält die Stadt Schwäbisch Gmünd 620.000 Euro zum Erhalt und zur Renovierung der ehemaligen Synagoge in der Imhofstraße. Die Bundestagsabgeordnete Ricarda Lang (Grüne) und Inge Gräßle (CDU) hatten sich in einem Brief an die Kulturministerin des Bundes, Claudia Roth (Grüne), gewandt.
- Das Stadtfest in Gmünd wird zu einem echten Publikumsmagneten. Bereits zum Auftakt sind alle Plätze besetzt. Sechs Bühnen sorgen für Live-Musik. Beim Fassanstich tut sich der OB schwer: Über Zwölf Schläge braucht er, bis das Bier zu fließen beginnt. Der guten Laune tut das keinen Abbruch.

ANZEIGE

MASSARBEIT AUS HOLZ UND LEIDENSCHAFT.

BUDWEISER
MANIFAKTUR FÜR MÖBEL UND TÜREN

Demnächst in Heubach in der **ALTEN WEBEREI**

www.manufaktur-budweiser.de

Organisations-Druck

Wir drucken:
Studien-/Facharbeiten
Festschriften/Broschüren
Formulare/Geschäftspapiere
Einladungskarten
Schilder
Poster/Pläne

Güglingstraße 62
73529 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 85868
www.organisationsdruck.de

Probearbeit? – auch digital

remszeitung.de

Reims-Zeitung

• neubau
• sanierung
• umbau
• visualisierung
• CAD: Allplan
3D: Cinema4D R16

Architekturbüro Dipl.-Ing. Wolfgang Ripberger,
Lachenäckerstr. 14/2, 73527 Schwäbisch Gmünd
0 71 71 - 79 0 79 - bau@ripberger.info

LENDZIAN
– über 60 Jahre –

„Die Gmünder Autovermietung aus erster Hand“

Sauber – Preiswert – Zuverlässig

Telefon (0 71 71) 6 21 31
E-Mail: uwe.lenzian@gmx.de

Raucherentwöhnung mit Hilfe der Akupunktur
Dimitrios Gorlas
Heilpraktiker
Lerchenweg 5, 73547 Lorch
Telefon: 0 71 72/2 16 74 www.gorlas.de

Bei uns ist Ihr Fahrzeug in guten Händen!
Ihre Kfz-Meisterwerkstatt für alle Marken in GD-Herlikofen

Hosch 50 Jahre 1971 - 2021
Autohaus Kurt Hosch • Lange Gasse 1 • Herlikofen • 73527 Schwäbisch Gmünd • Telefon: 07171/82292 • www.Autohaus-Hosch.de

TOYOTA Service
SUBARU Service

ML Glas
Glashändler seit 1975

Wir fertigen nach Ihren Angaben:
▼ Glasflächen
▼ Glasregale
▼ Spiegel
▼ Küchenrückwände
▼ Duschkabinen
▼ UV-Verklebungen
▼ Reparaturverglasungen
▼ Zuschnitte
▼ Vitrinen
▼ Schranktüren

ML Glas
Inhaber und Geschäftsführer
Glasmester Hans Majer
Porschestraße 3
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 83325
Fax 07171 89502
www.mlglas.de
hans-majer@gmx.de

Alles Gute fürs neue Jahr!

Reims-Zeitung

remszeitung.de

Freude an Farbe

Malerwerkstätte Hörner
Besuchen Sie uns.
Colorativ

Wir wünschen ein gesundes neues Jahr!

Liasstr. 2 • 73527 Schwäb. Gmünd-Herlikofen
Fon 0 71 71/7 26 96 • Fax 0 71 71/7 22 89
Mail: hoerner@colorativ.de • www.colorativ.de

Juli

- Ende Juli teilt die Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd mit, dass im ganzen Stadtgebiet ein neues mobiles Geschwindigkeits-Messfahrzeug eingesetzt werden soll. Das Fahrzeug soll bereits Ende des Jahres seinen Dienst aufnehmen.
- Die Stuttgarter Zahnradbahn „Zacke“ ist seit Ende Juli eine neue Attraktion im Bauern- und Technikmuseum Kiemele in Eschach-Seifertshofen. Mit einem überlangen Tieflader wird der 30 Tonnen schwere Zug nach Eschach gebracht.
- Ende Juli ziehen zwei Gewitterzellen mit Sturmböen und Regenfällen über die Ostalb. Besonders betroffen ist die Schwäbisch Gmünder Weststadt. Dort werden mehrere Bäume umgerissen. Das Jugendfeuerwehr-Zeltlager bei Mögglingen wird vorsorglich geräumt. Jungen und Mädchen verbringen die Nacht in der Mackilohalle.
- Die Kreisverwaltung stellt Anfang Juli ihr Klinikkonzept vor, das einen Regionalversorger in der Mitte des Landkreises und zwei Grundversorger in Mutlangen und Ellwangen vorsieht.
- Das Wirtshaus im historischen Amtshaus von Iggingen öffnet am 30. Juli erstmals seine Türen für Gäste.
- Mitte des Monats teilt die Schwäbisch Gmünder Stadtverwaltung mit, dass der Untere Markt ab August zur Fußgängerzone erklärt wird. Damit soll unter anderem der PS-Protzerei und dem ungenierten Falschparken in diesem Bereich ein Riegel vorgeschoben werden.
- Bei einem Unfall auf der Landesstraße 1080 bei Gschwend wird am 22. Juli ein Motorradfahrer lebensgefährlich verletzt. Drei Tage später erliegt er seinen schweren Verletzungen.
- Mehrere Hektar eines Getreidefeldes werden am 9. Juli in Ruppertshofen ein Raub der Flammen. Mit vereinten Kräften löschen Feuerwehrleute aus Ruppertshofen, Durlangen und Spraitbach das Feuer. Zehn Tage später gerät ein Feld in Bargau in Brand. Das Feuer bricht an einer Erntemaschine aus und breitet sich aufgrund heftiger Windböen rasend schnell aus. Als die Feuerwehr eintrifft, sind die Flammen nur 50 Meter von der Wohnbebauung entfernt. Die Feuerwehren aus Bargau, Bettringen und der Innenstadt haben Mühe, da immer wieder Feuer auflodern.
- Die Diskussion um das Schwäbisch Gmünder Hallenbad nimmt Ende Juli Fahrt auf. Stadtverwaltung und Stadtwerke erklären dem Gemeinderat, dass eine Sanierung des Hallenbads in der Goethestraße aus wirtschaftlichen Gründen nicht darstellbar sei. Der Ausbau des Bud-Spencer-Bads im Schießtal zum Kombi-Bad wäre demnach die finanziell günstigere Lösung. Nach der Sommerpause soll hierzu ein Grundsatzbeschluss gefällt werden.
- Der Gmünder Gastronom Hannes Barth soll das seit 2019 leer stehende Traditionsgasthaus „Schwanen“ in der Vordeeren Schmiedgasse wieder beleben. OB Richard Arnold erklärt Ende Juli, er brauche das Gasthaus für die Jubiläumsgartenschau im neuen Jahr.



Nach über einem Jahr wird die Waldstetter Brücke wieder für den Verkehr freigegeben. Die Freigabe des wichtigen Verkehrswegs hatte sich immer wieder verzögert. Dazu trug auch das verregnete Frühjahr 2023 bei. RZ-Archivfoto

August

- Mitte August beenden die Gemeinde Mutlangen und das Pächter-Ehepaar in gegenseitigem Einvernehmen den Pachtvertrag für den Pavillon am Lammplatz. Das Bistro und das Eiscafé im Pavillon bleiben nur noch bis Ende September geöffnet. Schon seit längerer Zeit hatte sich die Gastronomie nicht mehr wirtschaftlich betreiben lassen.
- Bei den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Ostalbkreises gewinnt Mutlangens Bürgermeisterin Stephanie Eßwein ein Kochduell gegen Landrat Dr. Joachim Bläse. Passend zum Monats-Motto „Genuss“ hatte die Bürgermeisterin den Landkreischef zu dem Duell herausgefordert. Die Trophäe, ein überdimensionaler goldener Kochlöffel, wandert ins Mutlanger Rathaus.
- Bei Mäharbeiten auf einem Feld bei Heubach gerät Mitte August ein Mähdröschler in Brand. Der Fahrer versucht zunächst, die Flammen mit einem Handfeuerlöscher einzudämmen. Zum Löschen müssen jedoch 30 Einsatzkräfte der Feuerwehren Lautern, Heubach und Schwäbisch Gmünd ausrücken. Als Ursache des Feuers wird ein technischer Defekt vermutet.
- 3500 Menschen machen Heubach Ende August beim Festival „Wasser mit Geschmack“ zu einer Raver-Hochburg. 20 regionale und überregionale Künstler heizen auf drei Bühnen das Publikum an. Selbst heftige Regenfälle tun der Stimmung keinen Abbruch.
- Erst wenige Monate nach ihrem ersten gemeinsamen Training erreicht die Schwäbisch Gmünder Hip-Hop-Tanzgruppe „Infect Crew“ das Halbfinale der Hip-Hop-WM in Phoenix/Arizona. Dank der Spendenbereitschaft vieler Menschen in und um Gmünd sowie einiger Firmen können die fünf Tänzerinnen und Tänzer die Reise antreten.
- Während eines Polizeieinsatzes im Gmünder Teilort Lindach wird ein Beamter von einer 82-jährigen Frau mit einer Pistole bedroht. Die Polizei war zu einem Rettungsdienstesatz gerufen worden, weil sich der Sohn der Seniorin zunächst von den Rettungskräften nicht behandeln lassen wollte und sich wehrte. Als die Beamten eintrafen, richtete die Mutter die Waffe auf einen der Beamten. Erst nach mehrmaliger Aufforderung legte die 82-Jährige die Waffe ab. Später stellte sich heraus, dass es sich um eine täuschend echt aussehende Schreckschusspistole handelte.
- Am 26. August wird das 1000. Baby des Jahres im Mutlanger Stauferklinikum geboren. Der Name des Jubiläums-Babys, eines Jungen, ist Hari Horacek.
- 39 Jahre nach einem tödlichen Autounfall im Gmünder Mühlweg suchen die Angehörigen des damals zweijährigen Jungen, der bei dem Unfall ums Leben kam, nach dem Fahrer des Unfallwagens. Das Ziel der Suche: Versöhnung und Vergebung.
- Anfang August kommt es in einer Garage in Ruppertshofen zu einem Brand. Ursache ist ein Defekt an einem Akku-Bohrschrauber. Die örtliche Feuerwehr ist mit zwölf Einsatzkräften zur Stelle.

Es läuft – aber nicht überall

Mobilität: Auch 2023 war an vielen Stellen wieder Geduld im Verkehr gefragt

Auch 2023 brauchten die Menschen in der Region stellenweise eine gute Portion Geduld im Verkehr. Eine der langwierigsten Baustellen in Schwäbisch Gmünd wurde allerdings im Frühjahr fertiggestellt: Seit Mitte April ist die Waldstetter Brücke wieder befahrbar. Zunächst war erwartet worden, dass die Sanierung der Brücke zum Jahreswechsel 2022/23 abgeschlossen sein würde. Wegen zahlreicher Probleme hatte sich die Vollendung aber bis ins Frühjahr hingezogen: Die Untersuchung und Sicherung von Mauerresten, die im Zuge der Bauarbeiten entdeckt wurden, hatte den Abschluss der Arbeiten ebenso verzögert wie das regnerische Wetter im Frühling. Etwa einen Monat später wurde die Hussenhofener Ortsdurchfahrt wieder eröffnet, die ebenfalls über ein Jahr lang gesperrt war. Auch hier hatte das kalte und nasse Frühjahr dazu beigetragen, dass die Arbeiten nicht wie geplant abgeschlossen

werden konnten. Ein großes Nadelöhr gibt es jedoch seit dem Sommer auf der Bundesstraße B 29 bei Essingen. Wegen des vierstreifigen Ausbaus der Bundesstraße wird der Verkehr durch das Essinger Gewerbegebiet Stockert geleitet. Baustellenampeln bringen den Verkehr mitunter ganz zum Stehen, was im Berufsverkehr morgens und abends immer wieder für Verzögerungen sorgt. Ein Jahr lang soll diese Umfahrlösung in Betrieb bleiben. Schon zuvor war es an der Schnittstelle zwischen dem vierspurigen Abschnitt der Bundesstraße und der alten B 29 immer wieder zu Stauungen gekommen. Für Diskussionen in Sachen Verkehr sorgte gleich zu Jahresbeginn der Plan, neue Tempo-Zonen in der Gmünder Innenstadt einzuführen. Auf einigen Straßenzügen soll die Höchstgeschwindigkeit auf 40 Kilometer pro Stunde begrenzt werden, um den Verkehrslärm zu verringern. Dies sorgt für einen bun-

ten Flickenteppich mit unterschiedlichen Zonen, in denen 50, 40, 30, 20 Kilometer pro Stunde erlaubt sind – zuzüglich Spielstraßen und Fußgängerzonen.

Wer vor allem mit dem Fahrrad unterwegs ist, hat sich wahrscheinlich über die Fertigstellung des Radwegs zwischen Mutlangen und Gmünd gefreut. Die Strecke ist zwar relativ steil, stellt aber eine deutliche Verbesserung gegenüber der früheren Situation dar. Wer ein E-Bike besitzt, kann zudem das steile Teilstück recht bequem hinaufschrauben.

Überdies wurde die Klarenbergstraße zur Fahrradstraße erklärt. Das bedeutet, dass entlang dieses Straßenzugs Fahrräder Vorrang genießen und nebeneinander fahren dürfen. Entlang der Straße gilt Tempo 30; Autofahrer müssen ihre Geschwindigkeit reduzieren, damit Fahrradfahrer nicht behindert oder gefährdet werden.

Ein Streitthema waren nicht nur im Gmünder Gemeinderat, sondern auch in der Öffentlichkeit die Elektroroller, auch E-Scooter genannt, die per Smartphone-App angemietet werden können. Manche Benutzer stellen die Fahrzeuge nach Benutzung achtlos ab, so dass Fußgänger, Fahrradfahrer und nicht zuletzt Menschen mit Behinderungen mitunter Mühe haben, die Hindernisse zu umgehen. Manche forderten sogar ein Verbot der E-Scooter. Dazu kam es nicht. Jedoch soll eine Strafgebühr fällig werden, wenn die fahrbaren Untersätze regelwidrig abgestellt werden.

Um ein weiteres Ärgernis abzustellen, wurde Mitte Juli der untere Markt zur Fußgängerzone erklärt. Dort hatten in der Vergangenheit immer wieder Auto-Poser ihre PS-starken Boliden aufheulen lassen. Bei der Umsetzung gab es allerdings zunächst einige Kinderkrankheiten, unter anderem im Hinblick auf die Zufahrtsregelung für Anlieger.

Auch andere Gemeinden ergriffen Maßnahmen, um die Lärmbelastung durch den Verkehr zu verringern. So erklärte Leinzell seine etwa 1100 Meter lange Ortsdurchfahrt zur Tempo-30-Zone.



Leinzell erklärt seine Ortsdurchfahrt zur Tempo-30-Zone. Die Maßnahme soll in erster Linie dem Lärmschutz dienen. RZ-Archivfoto

ANZEIGE

GMÜNDER KUNST- & SCHMUCKAUKTIONSHAUS
Michael Schwarz KG

Schmuck-Schätzungen Gutachten Ankauf

Telefon 07171-69034
Email: ms.gks.kg@t-online.de
www.schmuckauktionen.eu

Das Haus der starken Marken

- Qualifizierte Beratung
- Renommierte Hersteller
- Aktuelle Ausstellung
- Türen-Designer
- Hauseigene Monteure
- Fenster, Haustüren, Sektionaltore & Vordächer.

Türen & Fenster Land GmbH
Tel +49 7171/ 99 90 39-10
info@tuerenfensterland.de
www.tuerenfensterland.de

Unsere Kurse ab Januar und Februar

Montag: Indoor-Cycling, 17.30 und 18.45 Uhr
Dienstag: Tanzkurs für Einsteiger, 19 Uhr, für Fortgeschrittene, 20 Uhr in GD
Mittwoch: Indoor-Cycling 18 Uhr/Gymnastik 20 Uhr und Rock'n Roll in Lindach, ab 16 Uhr
Freitag: Latin Line Dance, 19.30 Uhr
Tanzprojekt Rokoko, 20.30 Uhr

www.petticoat-club.de
Telefon 0179/7369517

Gestaltungsideen mit Weitblick.

Von klassisch bis extravagant

- ▶ Parkett
- ▶ Vinyl
- ▶ Laminat
- ▶ Kork u.v.m.

Böden | Türen | Wand & Decke | Holz im Garten | Grills | u.v.m.

ZOLYNSKI
GMBH BAUFLASCHNEREI

Ihr Handwerksbetrieb für hochwertige Metallbekleidungen an Dach und Fassade!

Wir wünschen ein gutes neues Jahr!

Auf der Höhe 45
73529 Schwäbisch Gmünd
Telefon 0 71 71 / 4 41 25
Fax 071 71 / 4 41 70
info@bauflaschnerei-zolynski.de
www.bauflaschnerei-zolynski.de

Manufaktur für das Besondere
kreative & innovative Lösungen aus Meisterhand

Wir sind bereit für Ihre neuen Herausforderungen

STUTZ
Kaiserbergstraße 18-22
73529 Rechberg
Telefon: 07171 / 4 36 18
Telefax: 07171 / 4 46 20
info@schlosserei-stutz.de www.schlosserei-stutz.de

Zeit genießen auf dem

Krempelhof
Rechberg

Schmiedekurse
Wein- und Obstbrandverkostungen
Feiern am Krempelhof
Kreative Kurse

Telefon 01 76 / 24 90 76 74
www.zeit-auf-dem-krempelhof.de

Nach 25 Jahren schließe ich mein Geschäft zum Jahresende.

Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanke ich mich recht herzlich!

Ich wünsche allen einen guten Start in das Neue Jahr 2024.

Müller
Fliesen Renovierung Montage

Mobil 0174. 531 0959 · Fax 07171. 809 4718
Albrecht-Dürer-Str. 7 · 73527 Schwäbisch Gmünd
www.fliesenleger-gmuend.de

HolzLand DISAM

Qualität & Service vom Holzfachhandel

Donzdorfer Str. 41
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/947 11-0
Fax 07171/947 11-11
info@holzland-disam.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

www.holzland-disam.de

der gmünder SCHREINER
CHRISTIAN WALCZUCH

Möbelwerkstätte
Innenausbau
Altbauanierung
Küchenrenovierungen

Forststraße 39
73529 Schwäbisch Gmünd
Telefon 0 71 71/49 57 16 · Fax 49 57 17

2 Wochen Probeabo – auch digital

Rems-Zeitung
remszeitung.de

AKIRE Näh- & Strickstudio
Konstanzer Hofgasse 6 · 73614 Schorndorf
Tel. 0 71 81/6 29 13 · www.akire.de

SIE FINDEN BEI UNS:

- ♥ Nähmaschinen
- ♥ Kurzwaren
- ♥ Wolle
- ♥ Nähkurse
- ♥ Strick- und Häkelkurse
- ♥ Reparaturwerkstatt

6 Nähmaschinenfirmen unter einem Dach

- Pfaff
- Husqvarna
- Elna
- Bernina
- brother
- Babylock

Handarbeitsgeschäft mit ♥

Sunflower

Stefanie Abele · Kerkerstraße 20
Herlikofen · Tel. 0 71 71/87 91 81

Rems-Zeitung

remszeitung.de

September

- Bei einem schweren Unfall auf dem vierspurigen Abschnitt der Bundesstraße B 29 zwischen Mögglingen und Essingen kommt Ende September ein Autofahrer ums Leben. An der Kollision sind mehrere Fahrzeuge beteiligt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 130.000 Euro.
- Mitte September ist der sogenannte Fahrrad-Highway zwischen Schwäbisch Gmünd und Mutlangen weitgehend fertig. Die Forderung nach einer angemessenen Verbindung zwischen der Gmünder Innenstadt und Mutlangen für Fahrräder reicht bereits Jahrzehnte zurück.
- Anfang September bekommt die Rosensteinstadt Heubach ungewöhnlichen Besuch: Zwei gewaltige tschechische Militärschrauber fliegen im Tiefflug über die Landebahn des dortigen Flugplatzes. Einer der beiden Piloten, ein Major der tschechischen Streitkräfte, grüßt auf diese Weise seinen in Heubach lebenden Onkel.
- Wegen eines Tötungsdelikts, das sich in Stuttgart ereignet hat, ermittelt die Polizei in Waldstetten: In einem Wohnheim für angehende Pflegekräfte in Stuttgart war im August eine 32-jährige Frau getötet worden. Wenige Tage später wurde in Waldstetten ein Mann festgenommen, der nach Polizeiangaben mit der Getöteten eine Beziehung gehabt haben soll. Nach der Festnahme suchen die Beamten in Waldstetten weiter nach Beweisen.
- Mitte September flieht ein betrunkenen Autofahrer bei Mögglingen vor der Polizei, weil er annimmt, die Beamten wollten ihn kontrollieren. Tatsächlich macht er die Beamten durch seine Flucht erst auf sich aufmerksam. Der junge Mann fährt innerorts von Mögglingen kurzzeitig über 100 Kilometer pro Stunde schnell und biegt in Richtung Lautern ab. Weil er seine Scheinwerfer ausschaltet, prallt er dort mit mehreren Verkehrszeichen und einem geparkten Transporter zusammen. Der Sachschaden wird auf 35.000 Euro taxiert.
- Ende September wird ein junger Mann in Schwäbisch Gmünd Opfer eines Gewaltausbruchs. Ein Streit aus nichtigem Grund eskaliert so weit, dass der 21-Jährige mit einem Faustschlag niedergestreckt wird. Die Angreifer schlagen weiter auf den bereits am Boden liegenden Mann ein und verletzen ihn dabei schwer. Die Personengruppe flieht in Richtung Bahnhof. Dort kann die Polizei die Identität von zwei Mitgliedern der Gruppe feststellen.
- Ein gewaltbereiter Mann hält die Polizei auf dem Rehenhof in Atem. Er randaliert in einem Haus und bedroht einige Bewohner mit einem Messer. Als die Polizei den Mann überwältigt, werden vier Beamte leicht verletzt.
- Anfang September erschießt ein Polizist im Stadtgebiet von Schwäbisch Gmünd einen Waschbären. Das Tier war augenscheinlich von einem Auto angefahren und schwer verletzt worden.
- Ende September wird bekannt, dass der junge Gmünder Elias Biechle bei der Fernsehshow „The Voice of Germany“ antreten darf.



Grenzenloser Ostalb-Blick über Aalen hinweg und das Remstal hinab bis nach Gmünd und zu den Dreikaiserbergen. Foto: hs

Ostalb-Rückblende mit viel Vergnügen

Jubiläen: Der 50. Geburtstag des Kreises ließ die kommunale Familie weiter zusammenwachsen.

Trotz der am Ende des Jahres plötzlich so angeheizten Klinik-Debatte: Das Miteinander im Ostalbkreis hat 2023 gewonnen. Das ist dem Reigen von Jubiläumsveranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen des Landkreises zu verdanken, der das ganze Jahr durchzog. Der von Landrat Dr. Joachim Bläse ausgerichtete „Ostalb-Sommer 2023“ erlebte seinen Auftakt schon am 22. Januar mit Festakt und Matinee. Finale und Abrundung war Ende November die Vorstellung des Jubiläumsbuchs „Rückblende“. Das 260 Seiten starke Werk, herausgegeben vom Kreisarchiv, ist ein gelungenes Dokument nicht nur der Zeitgeschichte, sondern auch des Zeitgeistes, vor allem in den 1970er-Jahren, als der Ostalbkreis seine schwere Geburt hatte. Das Jubiläumsbuch besteht aus zwei Teilen, die sich gegenseitig ergänzen und jeweils die Kreisebene und die Kommunen in den Blick nehmen. Zahlreiche Autoren hatten sich ehrenamtlich beteiligt. In

15 thematisch angelegten Essays werden die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen im Landkreis dargestellt. Der jedoch ausführlichste Abschnitt repräsentiert die Städte und Gemeinden in einer umfangreichen, kommentierten Fotostrecke. Insgesamt enthält der Band rund 380 größtenteils unveröffentlichte Aufnahmen aus allen 42 Kommunen. Hinzu kommen drei einleitende Beiträge, die das Entstehen und Zusammenwachsen des Ostalbkreises nachzeichnen und so den Bogen vom „Gestern“ zum „Heute“ schlagen. Zwischen Festakt und Buchvorstellung gab es im „Ostalb-Sommer 2023“ rund 50 Veranstaltungen. Alle Gemeinden und Städte des Ostalbkreises luden zu Bürgerfesten ein und hatten sich jeweils ein besonderes Motto auferlegt. So kam ein buntes Mosaik zusammen, das wie ein großes Schaufenster die ganze kulturelle und gesellige Vielfalt des Ostalbkreises zeigte. Dieser Reigen war auch ein Fest

für Entdecker. Es wurde viel gewandert, präsentiert und musiziert, ein „Marathonlauf“ führte kreuz und quer durch den Landkreis mit vielen Begegnungen an historischen Orten und in wunderschönen Ostalb-Landschaften zwischen Wald und Alb. Nicht zu vergessen: Die zentralen Jubiläumsveranstaltungen im und am Ostalbkreis in Aalen selbst, zu denen die gesamte Bevölkerung eingeladen war. Ein Höhepunkt dort war auch die Enthüllung der Skulptur „Ein Kreis hält zusammen“ der Künstlerin Jessica Rühmann. Dieser Zusammenhalt musste teils mühsam erarbeitet werden. Auch das wurde bei verschiedenen Rückblenden dargestellt, ganz besonders beim heiter-nachdenklichen Zeitzeugengespräch. Es wurde an heftige Geburtswehen mit manchen Verlustängsten, Machtansprüchen und Neidgefühlen erinnert. Wer bekommt den Kreissitz? Welche Stadt wird Oberzentrum? Welche Ämter werden wo zentralisiert? Was den Gmündern besondere Schmerzen bereitete, war der Verlust des GD-Kennzeichens durch das aufgezwungene AA. Es bedurfte eines langen und geduldigen Kampfes, um Behörden und Ministerien davon zu überzeugen, dass ein Landkreis sich zwei Autokennzeichen gönnen darf. Siehe da: Statt einer von manchen Zeitgenossen befürchteten Landkreis-Spaltung war die sogenannte Kennzeichenliberalisierung eher eine gute Medizin, um die Wunden der Kreisreform zu heilen. Erstaunlich die deutlich gewordenen Erkenntnisse 50 Jahre danach und beiderseits der früheren Grenzziehung zwischen Gmünd und Aalen: Hätte das mit dem Kennzeichen frühzeitig so bleiben können, wäre viel Ärger erspart geblieben. In seiner persönlichen Rückschau meint Landrat Dr. Joachim Bläse: „Heute sind diese Fragen zum allergrößten Teil beantwortet. Viele der einstigen Aufreger können wir mit einem Schmunzeln betrachten und hier und da ungläubig den Kopf schütteln.“ Der Ostalbkreis, so Bläse, sei ein Erfolgsmodell. Mit dieser Gewissheit sei die Rückblende ein Vergnügen. hs



Einigkeit auf der Bühne des Ostalbkreisshauses zum Auftakt des Jubiläumsjahres mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und einigen Kreisrätinnen und -räten. Foto: Ira

Oktober

- Die Gmünder Oststadt bekommt zwei Neuzugänge. Mit XXXLutz siedelt sich ein namhaftes Einrichtungshaus an der Bundesstraße B 29 an. Dazu kommt ein großes Medizintechnik-Unternehmen, das Prothesen herstellt. Dies ist am 4. Oktober bekannt geworden. Das XXXLutz-Gebäude soll rund 40.000 Quadratmeter umfassen und zwischen dem jetzigen Möbelhaus Mömax und dem Kaufland (früheres Schlecker-Areal) entstehen.
- Am 6. Oktober erfolgt der erste Spatenstich für den Ausbau des Geh- und Radwegs zwischen Gmünd und Waldstetten. Die Breite des Wegs soll von 1,5 auf 2,5 Meter erweitert werden. Zugleich wird ein 1,25 Kilometer langes Kanalsstück verlegt.
- Der DRK-Kreisverband Schwäbisch Gmünd freut sich Anfang Oktober über sechs neu ausgebildete Notfallsanitäter. „Nach rund drei Ausbildungsjahren haben die Auszubildenden ihr Staatsexamen mit Bravour bestanden“, teilt das DRK mit.
- Am 12. Oktober wird mit dem Bau des viel diskutierten Elektrolyseurs, einer Anlage zur Produktion von Wasserstoff, auf dem Gmünder Gügling bekommen. Die Anlage soll mit Hilfe erneuerbarer Energien Wasserstoff für die Industrie im geplanten Technologiepark Aspen erzeugen.
- Gmünds Oberbürgermeister Richard Arnold kündigt am 12. Oktober an, die Stadt werde bis auf Weiteres keine neuen ukrainischen Geflüchteten mehr aufnehmen. Die Stadt habe ihre Pflicht „mehr als getan“ – nun sollten die anderen Kommunen im Kreis erst einmal nachziehen, sagt der OB. Zu diesem Zeitpunkt sind 1332 ukrainische Geflüchtete in der Stadt untergebracht. Aalen beherbergt zu dieser Zeit lediglich 628 Flüchtlinge aus der Ukraine.
- Beim Tag der Kulturen am 15. Oktober feiern rund 50 Vereine und Organisationen die Vielfalt der Menschen in Schwäbisch Gmünd. Mit der Unterzeichnung der „Gmünder Charta“ verpflichten sich die Gruppen zur Toleranz und zum friedlichen Miteinander. Unter dem Eindruck des Terrorangriffs der Hamas auf Israel am 7. Oktober erklärt Oberbürgermeister Richard Arnold: „Wir stehen fest an der Seite Israels.“
- Die Elektrotechnik Gmünd GmbH (ETG) übernimmt Mitte Oktober das insolvente Elektro- und Gebäudetechnikunternehmen PLD Light Design aus Herlikofen. Das teilt ETG-Geschäftsführer Simon Pientok mit. 55 von ehemals 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden übernommen.
- Die AfD hält am 17. Oktober eine Veranstaltung zum Thema Asylpolitik im Gmünder Stadtgarten ab. Das Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ ruft zur Gegendemonstration auf. Rund 250 Menschen protestieren laut, aber friedlich vor dem Congress-Centrum.
- Am Morgen des 25. Oktober kippt ein mit Zigaretten beladener Lastwagen bei Hussenhofen auf der Bundesstraße B 29 um. Die B 29 wird voll gesperrt, die Bergung des Lastwagens nimmt mehrere Stunden in Anspruch.

ANZEIGE

SeniorenZeit ist
DIE BETREUUNG zuhause daheim

24h-Betreuung im eigenen Heim
Seit mehr als 10 Jahren Ihr zuverlässiger Ansprechpartner in der Region

www.seniorenzeit-ist.de Tel. 07161/500181

RÜHLE Omnibusreisen 100 Jahre 1922-2022
Tel. 07173 7505

Ausblicke Frühjahr 2024...

01.04.-06.04. Blumenriviera & Côte d'Azur	sehr viele Leistungen	6 Tage	875 €
16.04.-21.04. Rom - „Die Ewige Stadt“	Klassisch-Christlich-Antik	6 Tage	919 €
24.04.-28.04. Insel Rügen	Meeresrauschen & Ostseeeidylle	5 Tage	695 €
01.05.-05.05. Maggiore	mit vielen Inklusivleistungen	Traumurlaub	5 Tage 639 €
25.05.-30.05. am Gardasee	exclusives ****Hotel	6 Tage	895 €

Ein schöner Wintertag...

12.01. FC Bayern : Hoffenheim	127 €	24.02. Pferdeschlittenfahrt	60 €
14.01. Ruhpolding - Biathlon	90 €	03.03. Tannheimer Tal	47 €
03.02. Wintertag Fellhorn	47 €	17.03. Engener Ostermarkt	47 €
		24.03. Erlebnis Zugspitze	105 €

Rühle-Gold GbR - 73566 Bartholomä - Hauptstr.16 - www.ruehle-reisen.de

HORST WIERER
ELEKTROINSTALLATION & KUNDENDIENST

Schmiedackerstraße 1 - 73560 Böbingen

Tel.: 0 71 73 - 91 31 744
Mobil 01 70 - 68 23 073

HORST WAHL
WAHL HORST

Dienstleistungen & Hausmeisterservice
Mobil 0172 5649885
Birkenweg 11 · 73569 Holzhausen
info@horst-wahl.de · www.horst-wahl.de

Jetzt Lagerware zu günstigen Abverkaufspreisen!

Erich Rau
PKW-Anhänger Gartengeräte und Service

PKW-Anhänger • Gartengeräte • Motorgeräte • Forsttechnik
73098 Rechberghausen · Tel. 0 71 61-5 79 19 · info@erich-rau.de · www.erich-rau.de

Betriebsferien vom 23. 12. 2023 bis 8. 1. 2024
Wir wünschen ein gutes neues Jahr!

HASCHKA
STEINWERKSTATT
Aalen · Bartholomä · Ellwangen

Der Erinnerung einen Ort geben

BARTHOLOMÄ | AALEN
Tel. 07173 7919 | Tel. 07361 49114

H. THALER
Autolackierung

Auto Lackierung
Unfall Instandsetzung
Sonderlackierung
Teillackierung
Oldtimerrestauration
Dellenbeseitigung
Möglinger Straße 56, 73560 Böbingen
Telefon 07173 58 70 • Fax 50 72

REIFEN KÖNIG
Ihr günstiger Reifenhändler

Böbingen/Rems an der B29 / Esso Tankst.
Tel. 0 71 73/71 47 96 - Mobil 0151/24054744

SENIORENZENTRUM HEUBACH

“Danke an alle, die uns hier willkommen heißen und unterstützt haben. Frohes neues Jahr 2024!”

Einrichtungsleiter Thomas Albert und sein ganzes Team

Die Zieglerschen

Steffis Schuh Lagerverkauf
Alfdorf · Untere Schloßstr. 9 · Tel. 07172-186975

Zum Jahresstart für Sie geöffnet: jeweils 9:30-12:30 | 14:30-18 Uhr

Mi 03.01. | Do 04.01. | Fr 05.01.2024

Flaschnerei WALDENMAIER.

HANSPETER WALDENMAIER Porschestraße 9 | 73560 Böbingen
mobil 01 71-7 10 83 77 tel 0 71 73-86 33
info@flaschnerei-waldenmaier.de | www.flaschnerei-waldenmaier.de

Zimmerei Wolf

In der Beinge 13 | 73569 Eschach
Telefon (0 71 75) 92 36 71-1
Telefax (0 71 75) 92 36 71-2
E-Mail: info@zimmerei-wolf.com

Immer gut informiert. Das ganze Jahr über. Zuhause oder unterwegs.

remszeitung.de

! DANKE ! www.biegen-statik.de
2023 2023 2023 Telefon 0 71 73/9 14 61 22

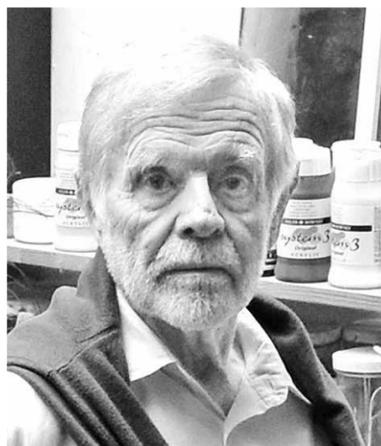
November

- Anfang November kommt die Mutlanger Hornbergschule in die Schlagzeilen: Bei einer Schlägerei mit zwei Mitschülern wird ein 14-jähriger Schüler so schwer verletzt, dass eine Notoperation nötig wird. Auslöser sind offenbar sogenannte Geburtstags schläge: Betroffene erhalten an ihrem Geburtstag pro Lebensjahr einen Schlag. Der Vorfall löst eine lang anhaltende Diskussion über dieses Phänomen aus.
- Am 4. November entwendet ein 32-jähriger in Stuttgart ein Fahrzeug des Malteser-Hilfsdienstes, mit dem Essen ausgeliefert wird. Auf der Bundesstraße B 29 fällt der Wagen dann wegen seiner rücksichtslosen Fahrweise auf. Die Polizei kann den Wagen schließlich anhalten und nimmt den Fahrer in Mögglingen fest.
- Am selben Tag behauptet ein 32-jähriger Mann, Polizist zu sein, und verlangt, in die Gmünder Polizeiwache eingelassen zu werden. Dies wird ihm verwehrt. Auf der Straße gibt er sich weiter als Polizeibeamter aus und versucht, ein Auto anzuhalten. Danach versuchte er, die Tür eines fahrenden Streifenwagens zu öffnen. Nach kurzer Flucht wird der falsche Polizist festgenommen.
- Gschwend bekommt eine neue Speisegaststätte an einem besonderen Platz: am alten Dampfkessel. Am 4. November eröffnet Freddy Mohl und seine Frau Marion Helber die Gastronomie mit dem Namen „Zom alda Kessel“.
- Ein betrunkenen Autofahrer verursacht am 14. November erheblichen Sachschaden im Gmünder Einhornstunnel. Aufgrund von Wartungsarbeiten war der Tunnel gesperrt; die Schranken waren geschlossen, um die Einfahrt von Fahrzeugen zu verhindern. Ein 52-jähriger ignoriert das Verbot und fährt trotzdem durch. Auf der Höhe von Schorndorf wird er von der Polizei angehalten. Der Sachschaden liegt nach Polizeiangaben bei 10.000 Euro.
- Der Gmünder Elias Biechele scheidet beim TV-Wettbewerb „The Voice of Germany“ im Viertelfinale aus. Bei den sogenannten „Team fights“ unterliegt der 18-Jährige kurz vor Schluss einer Konkurrentin. Für den Gmünder ist die Teilnahme an der Fernsehsendung dennoch eine Riesen-Erfahrung.
- Anfang November wird bekannt, dass die C&A-Filiale in der Gmünder Remsgalerie zum Jahresende schließt. Der Handels- und Gewerbeverein bedauert diese Entwicklung. Das Geschäft werde vermisst werden, weil auch Textilfilialisten wichtige Frequenzbringer seien.
- Am 18. November stürzt der 63-jährige Fahrer eines Pedelecs. Eine Frau bemerkt den am Boden liegenden Mann und verständigt die Polizei und den Rettungsdienst. Trotz lang anhaltender Reanimation stirbt der Mann noch an der Unfallstelle.
- Wegen eines Kurzschlusses an einer Freileitung fällt am 27. November in den Gmünder Stadtteilen Rechberg, Metlangen und Reitprechts der Strom aus. Durch den Kurzschluss werden Schutzmechanismen ausgelöst, die in den betreffenden Orten den Strom abschalten.



Betruuert

- **Dr. Erich Zimmermann** (82 Jahre, 11. Januar) Seit 1984 Mitglied des Lions-Club Schwäbisch Gmünd-Aalen-Ellwangen. Unter anderem Präsident 2000/01.
- **Clytus Gottwald** (97 Jahre, 18. Januar) Stuttgarter Chorleiter, Komponist, Musikwissenschaftler und Rundfunkredakteur. Er war 2012 für seine wegweisenden Anregungen zur Schaffung und Vermittlung geistlicher Musik mit dem „Preis der Europäischen Kirchenmusik“ ausgezeichnet worden.
- **Walter Botsch** (95 Jahre, 1. Februar) Ehrenvorsitzender des Schwimmvereins Gmünd, ehemaliger Lehrer und Stadtrat. Mit ihm verlor die Stadt ein früheres Sporttalent, ein Vorbild im Ehrenamt und einen passionierten Wissenschaftler.
- **Rudolf Roßmann** (73 Jahre, 26. Dezember 2022) Als Ortsbaumeister von Waldstetten prägte der Bargauer 24 Jahre lang die Entwicklung der Gemeinde.
- **Heinz Hennig** (83 Jahre, 26. März) 56 Jahre lang Tischtennis-Abteilungsleiter beim TSB Gmünd und Sportpionier des Jahres 2019.
- **Ignac Mozer** (76 Jahre, 27. März) Mitglied unter anderem im DRK-Verbandspräsidium. Ausgezeichnet mit der Verdienstmedaille der Bergwacht, dem DRK-Ehrenzeichen oder der Henri-Dunant-Medaille in Gold.
- **Hans Bendl** (79 Jahre, 3. April) Hans Bendl aus Bargau war Stimme und Chronist der regionalen Leichtathletik.
- **Friedrich Bay** (82 Jahre, 2. April) Friedrich Bay leitete über drei Jahrzehnte die Ortsgruppe Schwäbisch Gmünd des Naturschutzbundes (NABU) von ihrer Gründung 1977 bis 2010.
- **Gaby Feigl** (77 Jahre, 7. April) Gaby Feigl war fast zwei Jahrzehnte verantwortlich für die Freundschaftspflege mit Gmünds ungarischer Partnerstadt Székesfehérvár.



Dr. Helmut Gruber-Ballehr.

- **Peter Greindl** (89 Jahre, 13. April) Peter Greindl war von 1985 bis 1998 ein weit über das normale Maß hinausgehend engagierter Sportkreisvorsitzender.
- **Karl Grötzinger** (71 Jahre, 3. Mai) Fast 30 Jahre lang Mitglied des Gemeinderats der Stadt Heubach und zehn Jahre Vorsitzender der Sport- und Dorfgemeinschaft Buch.
- **Florian Dengler** (41 Jahre, 6. Mai) Florian Dengler war 1996 zu den Straßdorfer Schützen gekommen und von 2004 bis 2008 Jugendleiter. Das Amt des 1. Schützenmeisters hatte er von 2007 bis 2014 inne, seit 2014 fungierte er als Oberschützenmeister. Im April war er mit dem VSV-Verdienstehrenzeichen in Gold ausgezeichnet worden.
- **Fritz Kiefer** (97 Jahre, 11. Mai) Fritz Kiefer hat als langjähriger Chef der Vereinigten Gmünder Wohnungsbaugesellschaft (VGW) in schwierigen Zeiten für viele Menschen ein neues Domizil geschaffen.
- **Klaus Aschmann** (72 Jahre, 14. Mai) Begründer des Judozentrums Heubach. Klaus Aschmann war Trainer, Kampfrichter, Organisator von Turnieren und übernahm 2009 kurzzeitig das Amt des Präsidenten des Württembergischen Judoverbands.
- **Josef Lakner** (90 Jahre, 3. Juli) Josef Lakner war mehr als 40 Jahre für die Stadt Schwäbisch Gmünd tätig, unter anderem als Leiter des Liegenschaftsamts und von 1984 bis 1996 als Leiter der Stadtkämmerei. Er war Gründungsmitglied und über viele Jahre Schatzmeister des Freundeskreises Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd.
- **Georg Stegmaier** (76 Jahre, 21. Juli) Langjähriger Gastwirt der „Krone“ in Wetzgau und Feuerwehrmann.
- **Wolfgang Bolsinger** (76 Jahre, 26. Juli) Mehrere Organisationen trauern um den ehrenamtlich sehr aktiven Bundesverdienstkreuzträger und ehemaligen Sparkassendirektor aus Waldstetten.
- **Annemarie Bansbach** (90 Jahre, 12. August) Annemarie Bansbach, geborene Drohmann, prägte über Jahrzehnte als rechte Hand ihres Mannes Herrmann die Lorcher Unternehmen Bansbach und Drohmann.
- **Dr. Helmut Gruber-Ballehr** (84 Jahre, 19. August) Der Künstler und Kunsthistoriker schuf unter anderem die Vorlage für den Stauferries.
- **Hans Mantel** (71 Jahre, 4. August) Ehrenmitglied der Turn- und Sportfreunde Gschwend.
- **Kurt Straube** (86 Jahre, 19. August) Einer der besten Fußballer des 1. FC Normannia Gmünd.



Annemarie Bansbach.



Clytus Gottwald.

- **Thomas Friz** (73 Jahre, 29. August) Sänger und Liedermacher. Bekannt mit seinem Gesangspartner Erich Schmeckenbecher als Duo Zupfgeigenhansel.
- **Bernhard Müller-Menrad** (87 Jahre, 5. September) Als leidenschaftlicher Ingenieur und Unternehmer hat Bernhard Müller-Menrad die Internationalisierung der Menrad-Gruppe eingeleitet.
- **Dr. Wolfgang Hegele** (95 Jahre, 1. September) Langjähriger Schulleiter des Parler-Gymnasiums.
- **Rudi Sauerbeck** (84 Jahre, 10. September). Rudi Sauerbeck, einer der erfolgreichsten deutschen Gewichtheber, baute einst die Wetzgauer Gewichtheben-Abteilung auf.
- **Vincenzo Arena** (68 Jahre, Anfang November) 1983 gründete er die Abteilung Taekwondo im Turnverein Straßdorf.
- **Karl Greßler** (78 Jahre, 6. November) Er war 34 Jahre lang Gemeinderat, 15 Jahre lang stellvertretender Bürgermeister und jahrzehntelang Vereinsaktivist beim VfL Iggingen. Regierungsbaumeister i. R.
- **Thomas K. Peter** (91 Jahre, 24. November) In Schwäbisch Gmünd sowie auch im Orient und in Afrika war er ein geschätzter Berater und Ingenieur für heikle Aufgaben. Die Seil- und Hängebrücke über den Josefsbach ist seine Konstruktion.

Dezember

- Ein Blitzer an der Ortseinfahrt von Mutlangen gibt nicht nur Autofahrern Rätsel auf. Bürgermeisterin Stephanie Eißwein gibt zu Protokoll, dass die Blitzanlage an der Gmünder Straße erst im Frühjahr montiert werden sollte. Verantwortlich für die Aufstellung des Blitzers ist das Landratsamt. Zudem blitzt die Stele nur die Fahrer, die ortseinerwärts zu schnell fahren. Der Gemeinde wäre eine Anlage lieber gewesen, die in beide Richtungen blitzt – nicht zuletzt deshalb, weil es ortsauswärts bergab geht und Autos, die in diese Richtung fahren, oft Geschwindigkeit aufnehmen.
- Die Stadt Schwäbisch Gmünd nimmt ein drittes Geschwindigkeitsmessfahrzeug in Betrieb. Mit dem Wagen können Temposünder an unterschiedlichen Stellen im Stadtgebiet geblitzt werden.
- Am 12. Dezember wird Schwäbisch Gmünd gleich zweimal von einem mächtigen Überschallknall erschüttert. Die Erklärung: Jagdflugzeuge der Luftwaffe vom Typ Eurofighter haben Übungsflüge absolviert.
- Das Gmünder Traditionsgasthaus „Schwanen“ in der Vorderen Schmiedgasse öffnet wieder seine Tür. Erster Gast ist Oberbürgermeister Richard Arnold. Der Gmünder Gastwirt Hannes Barth betreibt das Lokal, Berater Michael Harr leistet Unterstützung und steht auch immer wieder am Herd.
- Der alte Bahnhof Hussenhofen wird versteigert. Bei der Auktion wird ein Kaufpreis von 11.100 Euro erzielt. Die Bahn hatte die im Jahr 1913 errichtete Station bereits im Jahr 1975 stillgelegt.
- Mitte Dezember teilen die Johanniter mit, dass sie das Seniorenzentrum in Böbingen nur noch bis Jahresende 2024 betreiben werden. Der Pachtvertrag für die Einrichtung wird zum 31. Dezember 2024 gekündigt. Das Haus hätte umgebaut werden müssen, um den Vorgaben der Landesheimbauverordnung zu genügen. Ein Umbau im laufenden Betrieb wäre aber nicht möglich gewesen, das Haus wäre während der dreijährigen Umbauphase leer gestanden, so die Betreiber. Die Böbingener reagieren schockiert und betroffen.
- In Gschwend-Mittelbronn geht am 19. Dezember ein Wohnhaus in Flammen auf. Obwohl vier Feuerwehren mit 80 Einsatzkräften schnell vor Ort sind, brennt das Gebäude fast vollständig nieder. Menschen werden nicht verletzt: Die Bewohner des früheren Bauernhofs sind zum Zeitpunkt des Brandausbruchs nicht im Gebäude.
- Wegen einer Anschlagdrohung räumt die Polizei den Göppinger Weihnachtsmarkt am Vorabend des ersten Adventssonntags. Am nächsten Tag kann der Markt wieder öffnen. Der Gmünder Weihnachtsmarkt verläuft wie gewohnt. Die Stadt Schwäbisch Gmünd erklärt, ihr Schutzkonzept sei gegen viele Bedrohungen wirksam.
- Eine Spendenaktion soll den behinderten Leinzeller Buben Felix und Moritz spezielle Therapien ermöglichen, die ihnen das Leben erleichtern. Bei einer Abendveranstaltung kurz vor Weihnachten werden Spenden gesammelt.

ANZEIGE

Gartenbau Leute
Qualitätsgemüse aus Lautern
Naturlichkeit und Frische ist unser oberstes Ziel!

- Großes Sortiment an frischem Gemüse und Kräutern
- Balkon-, Beet- und Gemüsejungpflanzen

Untere Mühstr. 22 • 73540 Lautern
Tel. 07173 / 64 23 • Fax 07173 / 92 95 61
info@gartenbau-leute.de • www.gartenbau-leute.de

Bühlmaier
Fensterbau • Glaserei

- Energiespar-Fenster in allen Ausführungsvarianten
- Renovierungen ohne Schmutz und Beschädigungen
- Haustüren
- Insektenschutzgitter

Gmünder Straße 12 • 73575 Leinzell
☎ (0 71 75) 14 87

ELEKTRO FUNK
Vom Fachmann gut beraten!

- ▶ Elektro-Installationen
- ▶ Antennen- und Satellitenanlagen
- ▶ Elektro-Groß- und -Kleingeräte
- ▶ Beratung • Verkauf • Service

Elektro Funk GmbH • Schloßstr. 25 • 73527 Schwäb. Gmünd-Lindach • ☎ 07171/979 105 • Fax 07171/979 103

45 Jahre Kosmetik Bohne
kosmetik-bohne.de

Wir freuen uns auf Sie!

Kosmetik Well-ness Beauty
Johanna Bohne

Gmünder Straße 11 • 73550 Waldstetten
☎ 0 71 71/4 25 85 • www.kosmetik-bohne.de

Verschleiß
Garagentore
Antriebstechnik
Kundendienst

Seit über 30 Jahren Ihr Profi für

- Deckensektionaltore
- Seitensektionaltore
- Schwingtore
- Rolltore
- Tiefgaragentore
- Schrankenanlagen
- Hoftorantriebe
- Garagentorantriebe

Osterwiesenstr. 20 • 73574 Iggingen-Brainkofen
Tel. 0 71 75 / 9 04 79 • Telefax 0 71 75 / 9 04 89
NORMSTAHL ENTREMATIK

info@verschleiss.de • www.verschleiss.de

Die Jeansauswahl, die Sie suchen!
Weit über 10.000 Jeans am Lager!

Interjeans – Lorch
Hohenstaufenstraße 39 Industriegebiet OST

Handwerker SERVICE
• Malerarbeiten • Bodenlegearbeiten • Fliesen legen

Wir organisieren für Sie alles!

Ali Yildiz
Gmünder Straße 15
73550 Waldstetten
Tel. 0 71 71 | 8 07 69 86
Mobil 01 71 | 2 52 87 32
info@mhs-gd.de
www.mhs-gd.de

Klements Hofladen
Regionale Besonderheiten

Mittwoch 16 bis 18 Uhr, Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 12 Uhr

Fam. Klement, Brunnengasse 2, Waldstetten

Die Rems-Zeitung wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesundes und glückliches neues Jahr 2024.

Rems-Zeitung
remszeitung.de

Inhaber **Jörg Reiter**
Kfz-Meister

REITER
Freie Kfz-Werkstatt

Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Verschleißreparaturen
Glasreparatur
Oldtimer-Restaurierung

Unser Service:
Ölwechsel
Bremsen & Klima
Reifendienst
TUV-Abnahme

Osterwiesenstraße 9
73574 Brainkofen
Tel. 0 71 75 - 92 35 44 4
Fax 0 71 75 - 92 35 44 5

E-Mail reiter-freie-kfz-werkstatt@web.de

ZENT-SOLAR
Photovoltaik-Fachbetrieb (HWK)

- Beratung
- Planung
- Montage
- Ertragsanalyse

Johann Zent
Brunnenweg 3, Spraitbach
Telefon 071 76/30 80 47
Mobil 01 70/5 43 06 38
www.zent-solar.de

FORNER AUTOHAUS

Jung- und Gebrauchtwagen
Reparaturwerkstatt für alle Marken!
ARAL-Tankstelle
Lackierung

www.autohaus-forner.de

Hauptstraße 2 • 73563 Mögglingen
Tel. 0 71 74/3 16 • Fax 0 71 74/57 48

TUI TRAVEL Star Waldstetter Reisebüro

WANDER- und GRUPPENREISEN 2024

28.02.+13.03.+16.10. „RotaVicentina“ Wandern auf dem Fischerweg
06.03.-13.03. Frühling an der Algarve/Lissabon inkl. 4 Ausflügen
30.04.-07.05. Wanderwoche auf Sardinien
26.05.-02.06. E-Biketour Ostseeradweg Lübeck-Stralsund
05.06.-12.06. „Galicien“ Wandern nach Santiago de Compostela
27.08.-03.09. Rundreise Irland - Fäilte grüne Insel
28.08.-04.09. „Alpenüberquerung II“ von Garmisch nach Sterzing
November 24 2in1-Reisen MADEIRA 4x Wandern oder 4x Ausflüge

Alle Infos unter www.waldstetter.de oder per E-Mail anfordern: waldstetter@t-online.de, Telefon (0 71 71) 94 77 80

Trotz aller Krisen: Kein Grund zur Depression im Ostalbkreis

Neujahrsgrüße von Landrat Dr. Joachim Bläse

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
kürzlich hat die Gesellschaft für deutsche Sprache das Wort des Jahres 2023 bekannt gegeben: Es ist Krisenmodus. Und tatsächlich taumeln wir zumindest gefühlt von einer Krise in die nächste, wenn man die täglichen Nachrichten sieht – dort ist von Inflation, von Energie- und Klimakrise zu hören. Hinzu kommen Kriege in der Ukraine und jetzt im Nahen Osten sowie schrumpfende Wirtschaftsprognosen.

Doch haben auch wir im Ostalbkreis Grund zur Depression? Ich meine nein, denn viele Termine und persönliche Begegnungen vor Ort im Landkreis anlässlich unseres Jubiläumsjahres „50 Jahre Ostalbkreis“ haben mir eines verdeutlicht: Die Menschen hier sind realistisch, stehen mit beiden Beinen fest auf dem Boden und sie packen Herausforderungen aktiv und gemeinsam an!

Zum Fundament unserer Gesellschaft gehören unzählige Ehrenamtliche, etwa im Blaulichtbereich, im Sport, in der Bildung, der Pflege oder im Natur- und Klimaschutz, die sich engagieren und staatliche Institutionen unterstützen. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön! Als Modelllandkreis können wir seit August unseren Ehrenamtlichen nun endlich mit der Ehrenamtskarte eine öffentliche Anerkennung in Form von Vergünstigungen bei der Nutzung von Einrichtungen zukommen lassen.

Auch die Integration von Geflüchteten wäre ohne Mithilfe von Ehrenamtlichen nicht denkbar. Inzwischen haben rund 4400 Menschen aus der Ukraine bei uns vorübergehend oder auch für immer eine zweite Heimat gefunden. Geflüchtete aus vielen weiteren Konfliktzonen dieser Erde sind unterwegs nach Europa, und mit dem Wegfall des LEA-Privilegs Anfang 2026

müssen wir unsere Aufnahmequote wieder voll erfüllen. Deshalb arbeiten wir heute bereits mit den Kommunen an einem Unterbringungskonzept. Gleichzeitig müssen wir aber auch die Fluchtursachen in den Blick nehmen und die Lebenssituation der Menschen in ihren Heimatländern verbessern. Wir tun dies, indem wir einen Fokus auf die Förderung sozialer Projekte in Afrika legen, um die Bildungschancen und damit die wirtschaftliche Lage vor Ort zu verbessern. Und wir legen mit unserem Klimareferat, dem Resilienzcenter und dem Gesundheitsamt einen Schwerpunkt auf Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Dazu gehört der Hitzeaktionsplan genauso wie das Vorreiterkonzept, mit dem wir unsere Kreisverwaltung bis 2035 klimaneutral machen wollen. Dass der Ausbau erneuerbarer Energien samt Netzen und die Abkehr von fossilen Brennstoffen essenziell sind, wurde beim Besuch von Landesumweltministerin Thekla Walker im August und beim Netzausbau Gipfel des Landes im September nochmals deutlich. Die Vorbereitungen zur Gründung unserer Gesellschaft für eigene Erneuerbare-Energien-Projekte im Ostalbkreis im Verbund mit der Kreis-

„Die Menschen hier sind realistisch, stehen mit beiden Beinen auf der Erde und packen Herausforderungen aktiv und gemeinsam an!“

sparkasse und Kommunen sind in den letzten Zügen. Im Zuge der Verwaltungsdigitalisierung bieten wir auf unserem Portal www.ostalbkreis.de inzwischen rund 100 Verwaltungsdienstleistungen, die online beantragt werden können. Um für Infektionswellen wie die jährliche Grippewelle besser gerüstet zu sein, wurde die Erfassung von Infektionsmeldungen beim Gesundheitsamt automatisiert. Wir sind damit eines der ersten Gesundheitsämter im Land, die KI einsetzen. Außerdem erarbeiten wir gemeinsam mit dem Zentrum für digitale Entwicklung ZDE eine digitale Kreisentwicklungsstrategie. Den Ausbau unseres kreisweiten

Glasfasernetzes werden wir gemeinsam mit allen Kreiskommunen im neuen Jahr in einer eigenen Kommunalanstalt forcieren.

Mit der Ausschreibung der Rohbauarbeiten für den zweiten Verwaltungsstandort auf dem Union-Areal in Aalen haben wir einen Meilenstein erreicht. Baustart soll im Frühsommer nächsten Jahres sein. Nach rund fünf Jahren Bauzeit konnten wir kürzlich gemeinsam mit Staatssekretärin Sandra Boser das für rund 41 Mio. Euro generalsanierte und erweiterte Berufliche Schulzentrum Schwäbisch Gmünd einweihen. Die inhaltliche Zukunft unserer Beruflichen Schulzentren gestalten wir in unserem Schulentwicklungsplan 2030, das der Kreistag jüngst beschlossen hat.

Im Bereich der Gesundheitsversorgung arbeiten wir weiterhin intensiv gemeinsam mit unseren Kliniken, mit den niedergelassenen Ärzten, den Kommunen und vielen anderen Akteuren im Gesundheitswesen. Programme zur Nachwuchsförderung und -gewinnung gehören ebenso dazu wie die Gründung von Genossenschaften und MVZ oder die Vergabe von Stipendien. Wir wollen Ärzte vor allem in Bereichen mit niedrigem Versorgungsgrad entlasten. Deshalb wurden neue nicht-ärztliche Gesundheitsberufe geschaffen, so beispielsweise der Case Manager/Patientenlotse, die Community Health Nurse oder der Physician Assistant.

In der Kreistagssitzung Ende Juli hat sich das Gremium mit überwältigender Mehrheit dafür entschieden, die Kliniken Ostalb neu zu strukturieren und das sogenannte Regionalversorger-Konzept umzusetzen. Das heißt: Mit einem starken, zentralen Haus im Raum Aalen/Essingen sowie Grundversorgern, unter anderem mit Notfallversorgung in Mutlangen und Ellwangen und einem Gesundheitszentrum in Bopfingen. Im ersten Quartal des neuen Jahres wollen wir eine Standortentscheidung für den Regionalversorger im Kreistag treffen. Christoph Rieß wird ab Februar die Kliniken Ostalb



als neuer Vorstandsvorsitzender führen und die Neustrukturierung umsetzen. Was im Ostalbkreis in diesem Jahr geboten war, welche Projekte die Landkreisverwaltung initiiert und umgesetzt hat und welche Beschlüsse der Kreistag fasste, finden Sie auch in unserem digitalen Jahresrückblick auf unserer Website.

Nach dem Schwung, den wir in unserem Jubiläumsjahr erleben durften, freue ich mich auf die Heimattage Härtsfeld 2024 und die Deutschlandtour, die im Sommer bei uns Station macht! Ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen
Ihr Dr. Joachim Bläse
Landrat des Ostalbkreises

Hervorragende Ausgangsvoraussetzungen für den Wandel zur Nachhaltigkeit

Neujahrsgrüße von Oberbürgermeister Richard Arnold



Liebe Gmünderinnen, liebe Gmünder, liebe Leserinnen und Leser, die Herausforderungen für das nächste Jahr sind groß: die Krisenherde dieser Welt, das gemeinsame Ringen um den Kampf gegen den Klimawandel, eine Wirtschaft mitten in der Transformation, die Haushaltssituation, das Thema Migration und Flüchtlinge und die Frage, wie wir mit den hohen finanziellen Ausgaben für die sozialen Bereiche umgehen, sind nur einige wenige Punkte, die uns auch im Jahr 2024 hart fordern werden.

Selten war wohl in den vergangenen Jahrzehnten dabei die Kommunalpolitik einer Stadt auf so vielen Feldern von landes-, bundes- und weltweiten Geschehnissen direkt betroffen wie in diesen Monaten. Lassen Sie mich dabei ein Thema besonders ansprechen: Der Umbau unserer Wirtschaft und die Transformation unseres Unternehmensstandortes. Dieses Thema beschäftigt uns nun schon intensiv seit vielen Monaten, ja Jahren. Mit dem nachhaltigen und klimabewahrenden Gewerbe- und Technologiepark Aspen haben wir hervorragende Ausgangsvoraussetzungen für diesen Wandel geschaffen. Alle Gespräche, die wir bisher – auch mit zum Teil global agierenden – Unternehmen dazu geführt haben, zeigt dabei eines: Wir sind als Arbeits-, Talent- und Lebensstandort hoch interessant. Aber von anderen politischen Ebenen – vom Land über den Bund bis hin zur EU – werden diese Bemühungen an keiner Stelle effektiv unterstützt. Und ja: Das heißt natürlich auch mit Geld. Es ist schon erstaunlich, dass jetzt die Wirtschaftsregion

Stuttgart die Ansiedlung eines Unternehmens in Weilheim mit 21 Millionen für den Grundstückserwerb unterstützt wird. Schwäbisch Gmünd ging leer aus.

Aber: Wir lassen nicht locker! Und ich bin mir sicher, dass wir im Jahr 2024 gemeinsam diese vielen Aufgaben vernünftig und mit Augenmaß nach vorne bringen. Auch die außergewöhnlichen Belastungen, die unser Landkreis im nächsten Jahr meistern muss.

Dafür braucht es freilich auch Mut, Zuversicht, Begegnungen und etwas Balsam für das Herz und die Seele. Um es ganz deutlich zu sagen: Es geht nicht darum, jetzt in der Weihnachtszeit und zwischen den Jahren einen schönen Zuckerguss über die Sorgen und Nöte zu gießen. Ganz im Gegenteil: Wer seine Seele pflegt und seinen Sinn für gemeinsames Feiern, gemeinsamen Kulturgenuss, Fröhlichkeit und Offenheit schärft, ändert die Wahrnehmung der Welt. Und damit auch immer die Wirklichkeit und den Alltag. Und zwar zum Positiven.

Das wissen wir vor allem in Schwäbisch Gmünd ganz genau. Die Landesgartenschau 2014 und die Remstal-Gartenschau 2019 haben nicht nur die Parks, die Uferpromenaden, die Gärten und viele Ecken in der Stadt in neuem Glanz erstrahlen lassen, sondern auch unsere Gemeinschaft, unser Miteinander und damit unsere Sicht auf die Welt geprägt und zur Blüte gebracht.

Daran wollen wir gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren und Partnern im nächsten Jahr unter unserem Motto „Rendezvous in Schwä-

bisch Gmünd / die Gartenschaujubiläen“ erinnern.

Diese Veranstaltungen stehen nur beispielhaft für den Bürgersinn der Menschen, die in Schwäbisch Gmünd leben: Die Menschen in Schwäbisch Gmünd, die politisch Verantwortlichen, unsere Stadträtinnen und Stadträte im Gemeinderat und die vielen engagierten Bürgerinnen und Bürger in Gremien, Vereinen, Kirchen, Gruppen und Einrichtungen haben jahrein, jahraus gezeigt, dass sie klug, ernsthaft, kreativ, ausdauernd und verantwortungsvoll auch schwierige Herausforderungen meistern können. Ich will ihnen allen meinen ganz besonderen Dank und meinen großen Respekt aussprechen. Lassen Sie mich unter anderem all jene nennen, die zum Beispiel in der Pflege, in den Kliniken, in den Praxen, in Kindergärten und Schulen, bei den Einsatzkräften und in unseren Geschäften, Läden, Versorgungsbetrieben und Ver-

waltungen für uns alle im Einsatz sind. Danke! Ihrem Engagement wollen wir in der Politik durch Verantwortungsbewusstsein, Vernunft und Effektivität gerecht werden. Für die Zeit zwischen den Jahren wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein wenig Abstand von den Herausforderungen. Vor allem wünsche ich Ihnen allerdings Gesundheit und einen friedlichen Start in ein gutes und glückliches Jahr 2024.

„Wer seine Seele pflegt und den Sinn für gemeinsamen Kulturgenuss schärft, der ändert die Wahrnehmung der Welt.“

Ihr Oberbürgermeister
Richard Arnold

ANZEIGE

Wir wünschen all unseren Leserinnen und Lesern einen guten Rutsch.

Rems-Zeitung

Paradiesstraße 12
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon (0 71 71) 60 06-0
Telefax (0 71 71) 60 06-20
abo@remszeitung.de
remszeitung.de

Jens Huber
Landwirtschaftliches Lohnunternehmen

Mobil: 0174/2430403

VERKAUF:

- Hackschnitzel G30 kammergetrocknet
- NEU: Brennholz 25/33 cm kammergetrocknet/frisch lose oder Palette im Netz

www.huber-lohnunternehmen.de · 73457 Essingen

REIFEN PROFI
Neu- und Gebrauchtreifen

Gmünder Straße 9 · 73550 Waldstetten
Telefon: 07171/874 22 08
Mobil: 0176 22 03 95 47

Ein gutes, gesundes neues Jahr 2024!

Unser Betrieb bleibt bis einschließlich 7.1.2024 geschlossen.

Eyb GmbH Sandstrahlen + Verzinken
Oberflächentechnik

Boschstraße 17
73655 Plüderhausen
Telefon 0 71 81 / 8 73 44
www.eyb-sandstrahlen.de

BGN FENSTERTECHNIK
GmbH & Co. KG

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft und wünschen ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2024!

Daimlerstraße 12
71384 Weinstadt-Beutelsbach
Tel. 0 71 51 / 360 180
info@bgn-fenstertechnik.de
www.bgn-fenstertechnik.de

Eine tolle Geschenkidee. Auch nach Weihnachten.

Rems-Zeitung
remszeitung.de



Seit 50 Jahren ist der Prediger, das ehemalige Dominikanerkloster im Herzen der Stadt auch das „Herz der Gmünder Kultur“. Dies wurde auf mannigfache Art gefeiert. Foto: jtw



Der Autor Bernhard Schlink gehörte zu den prominenten Namen, die zu den Baden-Württembergischen Literaturtagen nach Gmünd kamen. Foto: astavi

Ein Jahr im Zeichen des Predigers

Kulturleben in Gmünd und der Region: Die Großereignisse wären ohne die Basisarbeit nicht möglich

Ein Rückblick auf das Kulturjahr hat in einer Stadt wie Schwäbisch Gmünd mit ihrem aktiven Umland einen großen Nachteil: Er kann der Vielfalt des Kulturlebens in der Region nie gerecht werden. Natürlich stehen internationale Festivals, Großereignisse und Jubiläen aus dem reichhaltigen Kulturleben hervor. Doch was im Sport gilt, gilt auch in der Kunst: Es gibt keine Spitze ohne die Breite. Deshalb gilt es zunächst, die Arbeit all der umtriebigen und engagierten Chorleiterinnen und Chorleiter, der Dirigierenden, der Sängerinnen und Sänger, der Amateurdarsteller, Musikerinnen und Musiker und der Organisierenden in Vereinen und Kulturinitiativen, sei es in Lorch, Heubach oder Mutlangen, in Schwäbisch Gmünd und Gschwend und in den vielen Orten in der Region zu würdigen. Was wären Dörfer ohne die Konzerte der Kirchenchöre oder Blasorchester, die Auftritte der Amateurbühnen oder die Ausstellungen der Hobbykünstler? Kulturelle Diaspora und um wichtige Aspekte des gesellschaftlichen Lebens ärmer. Kontinuität wird bei diesen Initiativen ebenso groß geschrieben wie beim **Kolping-Musiktheater** in Gmünd, das bereits an seiner nächsten Produktion arbeitet. Premiere von „Titanic – das Musical“ wird am Freitag, 2. Februar, im CCS sein. Damit will das Ensemble an den Erfolg von 2023 mit „Wonderful Town“ anknüpfen. Das Bernstein-Musical gilt als künstlerische Herausforderung, die Publikumsreaktionen zeigten: Das Kolping-Musiktheater hat diese bestanden.

Während die Kolping-Produktionen seit 1920 zum Gmünder Kulturleben gehören, wagte sich der „Schönblick“ an die Belebung einer lange vergessenen Gmünder Tradition: Passions-spiele. In der Regie von Matthias Iden ließen sie die Geschichte vom Leben und Sterben Jesu Christi im vergangenen März wieder aufleben. Die Mischung aus Theaterstück und Glaubenszeugnis lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Schönblick, sodass eine Wiederholung durchaus möglich scheint. Keine Wiederholung wird es hingegen von „El Viaje“ geben. Das musikalisch-poetische Abenteuer, wie es die Künstlerinnen und Künstler selbst unterteilt hatten, war der Auftakt für das Kapfenburg-Festival im Jahr 2023. Die Mischung aus Konzert, Videoinstallation, Schauspiel und Tanz war eine der Überraschungen im vergangenen Jahr. Initiator war der Gmünder Musiker und Musiklehrer Marcus Englert, der in Itziar Ituño, bekannt aus „Haus des Geldes“, eine kongeniale Bühnenpartnerin fand. Englert lebt mittlerweile in Bilbao und unterrichtet dort an einer internationalen Schule. „Alle Jahre wieder“ heißt es hingegen für das **Festival Europäische Kirchenmusik**, das auch im vergangenen Jahr wieder künstlerisch zu überzeugen wusste und zudem zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzog. Mehr als 10.000 Besucherinnen und Besucher aus der Region und ganz Deutschland waren in den dreieinhalb Festivalwochen nach Schwäbisch Gmünd gekommen, 6.700 Karten wurden verkauft. Acht der 18 Konzerte waren komplett

ausverkauft. Dabei lotete das Festival auch immer wieder die Grenzen neu aus und wagte zudem den Schritt zu anderen Kunstdisziplinen. So zeigte die Berliner Künstlerin Finja Sander eine berührende Performance, die von Ernst Barlachs Skulptur „Der Schwebende“ inspiriert war. Dies verband die Künstlerin mit einer Arbeit als „Artist in Residence“ im Kunstverein, die letztendlich in eine Ausstellung im Kornhaus mündete. Herausragend zudem: Das Konzert des deutsch-irischen Stargeigers Daniel Hope, das mitreißende Chorkonzert von Lone Larsen und „VoNo“, aber auch die sechs „Estonian Voices“ auf der Remspark-Bühne. A cappella performten sie Jazz-Standards, Popsongs sowie Eigenkompositionen und Bearbeitungen baltischer Volkslieder und schlugen so eine Brücke zum **Gmünder Sommer**, der an lauen Sommerabenden den Remspark zu einem beliebten Treffpunkt für die Gmünderinnen und Gmünder machte. Weniger vom Wetter verwöhnt war die Gmünder Art, die in diesem Jahr zusätzlich noch um die Street Art erweitert wurde. Die Veranstaltung litt etwas darunter, dass sie möglichst eine Verbindung bis in den Remspark bilden sollte. Dies gelang nur mäßig, aber dafür erwies sich die **Gmünder Art** wieder als eine Schau der kompletten Bandbreite der darstellenden Kunst in Gmünd. Der **Prediger** gilt bekanntlich als das Herzstück der Kultur in Schwäbisch Gmünd. In diesem Jahr feierte er sein 50-jähriges Bestehen als Kulturzentrum. Ein Highlight bot das Haus aber



Die Gmünder Art bot einen bunten Überblick über das Gmünder Kunstgeschehen. Udo Schurr verblüffte mit Body-Painting. Foto: jtw

bereits vor den eigentlichen Feierlichkeiten. „Stadt – Land – Akt“ lautet der Titel der Ausstellung, die dem Gmünder Publikum, kuratiert von Martin Weinzettl, eine Wiederentdeckung präsentierte: den Maler Hans Bucher (1929 - 2002) aus Fridingen an der Donau. Seine meist in leuchtenden Farben gemalten Großstadtbilder, Landschaftsmalereien und Männerakte lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Das Prediger-Jubiläum erfüllte einen doppelten Zweck. Zum einen war es eine Zeit-

reise in die Vergangenheit des Predigers, zum anderen verdeutlichte es die Bedeutung des Kulturzentrums für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Gmünd. Die aktuelle Ausstellung „Druckstarkes von A(ntes) bis Z(ippel)“ zeigt hervorragende Grafik aus den 1960er und -70er-Jahren. Vor allem wird aber vom Jubiläum die umfangreiche Dokumentation der Baugeschichte „Der Prediger – Geschichte eines Gmünder Bauwerks durch die Jahrhunderte“ bleiben. Museumsleiter Max Tillmann und Martin Weinzettl haben einen reich bebilderten Band vorgelegt, der seinen Schwerpunkt auf die Baugeschichte legt und zu vielen Entdeckungen einlädt. Entdeckungen gab es auch reichlich bei den 40. Baden-Württembergischen Literaturtagen zu machen, die einen Monat lang Gmünd zur Literatur-Kapitale von „The Länd“ machten. 70 Veranstaltungen mit teilweise namhaften Autoren wie Hanns-Josef Ortheil, Bernhard Schlink und Walle Sayer sorgten für ein breites, aber auch teilweise etwas ausfransendes Angebot. Eine inhaltliche Linie, wie für ein Festival durchaus dienlich, war nicht zu erkennen. Dafür fand wohl jeder etwas für sich in dem Programm. Zwei mutige Produktionen gingen bereits in der Musiktheater- und Schauspielreihe des Kulturbüros über die Bühne des **Congress Centrum Stadtgarten**. Das Theater Lindenhof gastierte mit „Die ganze Hand“ von Jeremias Heppeler in Gmünd. Das Stück über den von den Nazis ermordeten Zentrumspolitiker Eugen Bolz war ein starker Appell, die Demokratie zu schützen. Einen weiteren überzeugenden Akzent setzte das Musiktheater Pforzheim mit Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“. So kann es auch 2024 in der Kultur weitergehen. (jtw)



Mit „Wonderful Town“ sorgte das Kolping-Musiktheater wieder einen der Höhepunkte im vergangenen Kulturjahr. Foto: fabro



Die Berliner Künstlerin Finja Sander sorgte mit ihrer Performance für einen ungewöhnlichen Akzent beim Festival Europäische Kirchenmusik. Foto: bb

ANZEIGE

Testen Sie uns mit einem Porbeabo. 2 Wochen lang. Unverbindlich. Print oder digital.

Rems-Zeitung
Paradiesstraße 12
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon (0 71 71) 60 06-0
Telefax (0 71 71) 60 06-20
abo@remszeitung.de
remszeitung.de

Weiter gute Fahrt...

2023... ein bewegtes Jahr mit 1.000den gefahrenen Kilometern quer durch die Ostalb.
2024... kommen spannende Neuerungen!

Uns allen ein gutes neues Jahr :)

OstalbMobil
Alle in Bewegung

OstalbMobil GmbH Bahnhofstr. 46 73430 Aalen ostalbmobil.de

Großer Winter-Inventur-Verkauf AB SOFORT!

BIS ZU **60%** RABATT AUF VIELE AUSSTELLUNGSSTÜCKE

PolsterStudio Husel

Knappenstr. 18, 73433 Aalen-Attenhofen, 07361/ 970 424, www.polsterstudio.de

Mit der Rems-Zeitung sind Sie natürlich auch im neuen Jahr immer gut informiert. Print oder digital. Zuhause oder unterwegs

Rems-Zeitung remszeitung.de

Auf ein Neues.

Wasseraalinger Spezial
gebraute Lebensfreude

JANUAR



Die A-Jugendlichen des Schwimmvereins Gmünd verdienen sich bei den Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften den dritten Platz (von links): Marie Fuchs, Ida Schneider, Kathrin Stotz, Paula Fuchs und Trainer Björn Koch. Foto: SVG

- Großmeister Eltaj Safarli aus Aserbaidschan gewinnt das A-Turnier der von der Schachgemeinschaft Gmünd ausgerichteten 33. Stauffer-Open.
- Beim 14. Nationalen Stufen-cup des TSGV Waldstetten verdienen sich die U-13-Fußballer des SSV Reutlingen und die U 11 des Karlsruher SC jeweils den ersten Platz.
- Mehr als 200 Sportlerinnen und Sportler werden bei der Sportlehrung der Stadt Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet. Die Kunstturner des TV Wetzgau setzen sich bei der Wahl zur

„Mannschaft des Jahres“ durch. Zur „Sportlerin des Jahres“ wird Skispringerin Anna Rupprecht (SC Degenfeld) gekürt, „Sportler des Jahres“ wird der Läufer Johannes Großkopf. Der Stadtverband Sport zeichnet Karl-Heinz Härter (SG Bettringen/TV Weiler) als Sportpionier aus.

- Die Landesliga-Fußballer der SG Bettringen triumphieren bei der 38. Gmünder Stadtmeisterschaft mit einem 1:0-Endspielsieg über Normannia Gmünd.
- Erfolgreich meldet sich Kasim Gashi nach seinem Rücktritt

vom Rücktritt zurück. In Alfdorf bezwingt der Profiboxer Almir Skrijelj mit einem K.o.-Sieg in der vierten Runde.

- Die deutsche Handball-Nationalmannschaft mit dem Gmünder Kai Häfner schießt die Weltmeisterschaft nach dem 28:24-Sieg gegen Norwegen auf dem fünften Platz ab.
- Bei der Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft verdienen sich die A-Juniorinnen des Schwimmvereins Gmünd mit Marie Fuchs, Ida Schneider, Kathrin Stotz und Paula Fuchs den dritten Rang.

FEBRUAR



Das deutsche Damen-Quartett jubelt über den Weltmeistertitel im Teamspringen (von links): Katharina Althaus, Anna Rupprecht, Selina Freitag und Luisa Görlich. Foto: picture alliance/dpa/Daniel Karmann

- Kugelstoßerin Milaine Ammon von der LG Staufen gewinnt bei den baden-württembergischen Hallenmeisterschaften eine Bronzemedaille.
- Mit dem deutschen Team verdient sich Skispringerin Selina Külle vom SC Degenfeld beim Europäischen Olympischen Jugendfestival im Damen-Teamspringen und Mixedwettbewerb jeweils Bronze.
- Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften gelingt den Damen des Schwimmvereins Gmünd ein überlegener Sieg in der Oberliga Baden-Württemberg und damit der Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd. Die SVG-Männer realisieren den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga Süd.
- Eine erfolgreiche Hallensaison für Leichtathletin Elisa Lechleitner: Die Lorcherin gewinnt jeweils über 400 Meter erst den Titel bei den Süddeutschen Hallenmeisterschaften und wird dann Zweite bei den Deutschen Hallenmeisterschaften.
- Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft mit den „Otternasen“ aus Bartenbach wird Nicola Rascher, Kapitän des Handball-Oberligisten TSB Gmünd, als deutscher Beachhandballer des Jahres ausge-

zeichnet.

- Im Einzelspringen landet sie als Neunte in den Top Ten und im Damen-Teamspringen mit dem Quartett des Deutschen Skiverbandes auf dem Siegerpodest: Skispringerin Anna Rupprecht

vom SC Degenfeld gewinnt gemeinsam mit Katharina Althaus, Selina Freitag und Luisa Görlich bei den Nordischen Ski-Weltmeisterschaften im slowenischen Planica die WM-Goldmedaille.

- Bei der vom Turngau Ostwürttemberg und der Stadt Schwäbisch Gmünd gemeinsam veranstalteten dritten Auflage des „Spektakels am Nachmittag“ präsentieren Vereinsgruppen aus Ostwürttemberg passend zum Motto „at the Movies“ im Gmünder Stadtgarten eine Show aus Sport und Kultur.
- Die Fußball-C-Junioren des Juniorteams Rems werden als Hallenbezirksmeister auch Württembergischer Hallenmeister. Bei den Süddeutschen Futsal-Hallenmeisterschaften erreicht man Platz drei.

- Lokalmatador Johannes Großkopf und Tanja Massauer (beide vom Sparda-Team Rechberghausen) gewinnen beim 37. Gmünder Stadtlaf der DJK Gmünd den Halbmarathon über 21,1 Kilometer. Holger Körner (LG Region Karlsruhe) und Sandra Burkhardt (Team haugaservice-schwabenwald.de) siegen auf der Zehn-Kilometer-Distanz.
- Die Gewichtheber des SGV Böbingen um Trainer Karsten Kluge sichern sich als Aufsteiger die Meisterschaft in der Gruppe B der 2. Bundesliga und

qualifizieren sich fürs Finale um den Aufstieg in die 1. Liga.

- Beim Werfer-Europacup sichert sich der Gmünder Kugelstoßer Eric Maihöfer (VfL Sindelfingen) im U-23-Wettbewerb die Silbermedaille.
- Die Volleyballerinnen der DJK Gmünd schließen die Saison in der Regionalliga Süd mit einem 3:2-Sieg in Heidelberg ab und können sich über die Vizemeisterschaft freuen.
- Nachwuchsskispringer Janne Holz vom SC Degenfeld gewinnt den deutschen Jugendmeistertitel der J 16.



Mehr als 1300 Sportlerinnen und Sportler sorgen beim „Bike the Rock“ in Heubach für eine Rekordbeteiligung. Archivfoto: zi

- Der Fußball-Bezirksligist FC Bargau ist auf der Suche nach einem Nachfolger für Kevin Hegele, der nach der laufenden Saison aufhört, fündig geworden. Manuel Doll übernimmt zur neuen Saison das Traineramt bei der ersten Mannschaft.
- Bei den Senioren-Weltmeisterschaften in der Leichtathletik schrammt die Bargauerin Martina Meissner knapp am Podium vorbei und wird Vierte im Fünfkampf.
- Die Tischtennis-Abteilung der SG Bettringen begrüßt 165 Spielerinnen und Spieler zu

ihrem Sparkassen-Cup. In der Königsklasse der Herren A siegt Nico Wenger vom TV Oeffingen.

- Durch eine 0:1-Niederlage beim Landesligisten FV Rot-Weiß Weiler verabschiedet sich der Fußball-Verbandsligist 1. FC Normannia Gmünd im Viertelfinale aus dem WFV-Pokal.
- Beim 23. Bike the Rock in Heubach gibt es einen neuen Teilnehmerrekord mit mehr als 1300 Sportlerinnen und Sportlern. Das Elite-Rennen der Männer gewinnt Joshua Dubau (Frankreich). Bei den Frauen siegt Mona Mit-

terwallner aus Österreich.

- Nach Platz eins in der Gruppe B der 2. Bundesliga belegen die Gewichtheber des SGV Böbingen bei der Aufstiegsrelegation zur 1. Bundesliga Rang drei.
- Als Aufsteiger glückt dem TV Mögglingen in der Tischtennis-Bezirksliga die Überraschung. Schon drei Spieltage vor Schluss feiert der Meister den Aufstieg in die Landesklasse.
- Klaus Forstenhäusler, Jugendleiter des FC Stern Mögglingen, wird von der Württembergischen Sportjugend als Vorbild des Jahres 2022 ausgezeichnet.

MÄRZ



Die Heberinnen und Heber des SGV Böbingen feiern im Aufstiegsjahr die Meisterschaft in der Gruppe B der 2. Bundesliga. Foto: SGV



Als Vizemeister der Regionalliga Süd steigen die Volleyballerinnen der DJK Gmünd in die 3. Liga auf. Archivfoto: Astavi

- Mit 17 Siegen in Folge machen die Handballer des TSB Gmünd II die Bezirksliga-Meisterschaft und den Durchmarsch aus der Bezirksklasse in die Landesliga perfekt.
- Einen Aufstieg feiern auch die Handballerinnen der WSG Alfdorf/Lorch/Waldhausen. Sie kehren durch drei Siege in der Aufstiegsrelegation nach nur einem Landesliga-Jahr in die Verbandsliga zurück.
- Bei der Deutschen Hip-Hop-Meisterschaft tanzt die „Infect Crew“ vom Kulturwerk Tanzzentrum Gmünd auf Platz fünf

und qualifiziert sich für die Weltmeisterschaft in den USA.

- Weil der Meister MTV Ludwigsburg eine Wildcard für die 2. Bundesliga Süd der Frauen erhält, steigen die Volleyballerinnen der DJK Gmünd als Regionalliga-Vizemeister in die 3. Liga auf.
- Alina Böhm (Judozentrum Heubach) wird bei der Weltmeisterschaft in Doha Siebte in der Klasse bis 78 Kilogramm.
- Die Fußballer des 1. FC Eschach verdienen sich vier Spieltage vor dem Saisonende die Meisterschaft in der Kreisliga B II und

den Aufstieg in die A-Liga.

- Als A-Liga-Meister steigen die Fußballer der Sportfreunde Lorch in die Bezirksliga auf.
- Die Oberliga-Handballer des TSB Gmünd beenden die Saison auf Tabellenplatz neun.
- Der Schwimmverein Gmünd gewinnt bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften drei Gold-, drei Silber- und fünf Bronzemedailen.
- Nach einem 0:2-Rückstand siegt der 1. FC Heidenheim noch mit 3:2 in Regensburg und steigt als Zweitliga-Meister in die 1. Bundesliga auf.

APRIL

- Im Amateurfußball fallen die letzten Entscheidungen der Saison 2022/23. Der FC Bargau steigt als Bezirksliga-Meister in die Landesliga auf. Über die Relegation erfüllt sich der FC Mögglingen den Traum vom Bezirksliga-Aufstieg. Hoch in die A-Liga geht es für den SV Pfahlbronn, VfL Iggingen und Alfdorf/Hintersteinenberg. Die Frauen der SG Alfdorf/Eschach feiern den Landesliga-Aufstieg.
- Zum Auftakt der Playa de Gamundia gewinnen Lilly Faroß und Emma Gangey aus Berlin den Beachvolleyball-Cup

der Frauen. Bei den Herren siegt Felix Roos aus Karlsruhe in seiner Heimatstadt Gmünd zusammen mit Alexander Benz.

- Mit einem 3:0-Heimsieg gegen den SC Lahr vor rund 1400 Zuschauern startet der Fußball-Verbandsliga-Vizemeister 1. FC Normannia Gmünd furios in die Relegation um den Aufstieg in die Oberliga. Und bringt den Aufstieg in die höchste baden-württembergische Amateurspielklasse mit einem 0:0 in Lahr in trockene Tücher.
- Die PH Gmünd und der Schwimmverein Gmünd rich-

ten im Bud-Spencer-Bad die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Schwimmen aus.

- Weil Fouad El Massoudi aus Frankreich kurzfristig absagt, boxt Kasim Gashi in Alfdorf nicht um vakante WM-Titel. Gegen Gabor Detre aus Ungarn siegt Gashi durch einen technischen K.o. in Runde drei.
- Maor Haas und Ron Ben Ishay aus Israel sichern sich beim Footvolley-Cup ihren dritten Titel in Folge in Schwäbisch Gmünd. Platz eins bei den Frauen geht an Yosy Silva und Itziar Cid aus Spanien.

MAI



Die Fußballer des 1. FC Normannia Gmünd krönen den zweiten Platz in der Verbandsliga mit dem Oberliga-Aufstieg. Archivfoto: Pless

JUNI

JULI



Eric Maihöfer (links) aus Schwäbisch Gmünd gewinnt bei der U-23-Leichtathletik-EM im Kugelstoßen mit 19,44 Metern die Silbermedaille. Foto: picture alliance/dpa/Lehtikuva/Mikko Stig

- Elisa Lechleitner sichert sich mit dem Team des Deutschen Leichtathletikverbandes bei der Team-EM Bronze. Die Lorcherin läuft in der Mixed-Staffel über 4 x 400 Meter.
- Die Vizemeisterschaft geht bei der Deutschen U-23-Leichtathletik-Meisterschaft an Kugelstoßerin Milaine Ammon (LG Staufen). Der Gmünder Kugelstoßer Eric Maihöfer (VfL Sindelfingen) holt DM-Bronze. Beide gehen kurz darauf bei der U-23-EM im finnischen Espoo an den Start. Maihöfer wird Zweiter und Ammon Vierte.
- Bei der Deutschen Meisterschaft gewinnen Paula Fuchs, Ida Schneider, Kathrin Stotz und Marie Fuchs (Schwimmerverein Gmünd) Bronze über 4 x 100 Meter Freistil. Dritte wird Marie Fuchs über 50 Meter Schmetterling.
- Die Turngemeinschaft TV Herlikofen/SG Bettringen steigt als Meister der Bezirksliga in die Landesliga auf.
- Mit 950 Teilnehmenden richtet der TV Heuchlingen zum dritten Mal mit dem TGV Horn das Gaukinderturnfest aus.
- In einem Freundschaftsspiel in der Großsporthalle besiegt der Handball-Bundesligist Frisch Auf Göppingen den TSB Gmünd aus der Oberliga mit 47:24.
- Die Schachgemeinschaft Gmünd verabschiedet nach 39 Jahren ihren Vereinsvorsitzenden Wernfried Tannhäuser, der zum Ehrenvorsitzenden gewählt wird. Sein Nachfolger ist Andreas Strohmaier.
- Marie Bernhard (Reit- und Fahrverein Heuchlingen) vom Schönhardter Pferdehof holt bei der Dressur-Nachwuchs-EM jeweils Gold im Einzel- und Teamwettbewerb der U 14.

AUGUST

- Bei der von der Rems-Zeitung präsentierten elften offenen Bowling-Stadtmeisterschaft setzt sich Bundesliga-Kegler Fabian Seitz (KC Schwabsberg) im Finale gegen Robin Heeb durch. Der Heinz-Strohmaier-Gedächtnispokal geht an die Gögginger Bomber.
- Mit Leona Grimm gewinnt eine Leichtathletin der LG Staufen bei den Baden-Württembergischen Mehrkampf-Meisterschaften den Titel im Siebenkampf der Frauen.
- Schwäbisch Gmünd hat wieder drei Stadtsportlehrer: Mit Andreas Haas ist erstmals ein Stadtsportlehrer für die Ball-sportarten zuständig.
- Handball-Nationalspieler Kai Häfner wechselt von der MT Melsungen zum Bundesligisten TVB Stuttgart. So spielen die beiden aus Gmünd stammenden Brüder Kai und Max Häfner gemeinsam beim TVB.
- Der 1. FC Normannia Gmünd siegt bei seiner Saisonpremiere in der Fußball-Oberliga beim SSV Reutlingen mit 1:0.
- Die Gmünder Hip-Hop-Tanzgruppe Infect Crew des Tanz-zentrums Kulturwerk erreicht bei der WM im Hip-Hop-Tanz in Phoenix (USA) in der Kategorie „Varsity“ unter 70 Teilnehmern



Zwei Brüder vereint beim Handball-Bundesligisten TVB Stuttgart: Max (links) und Kai Häfner. Foto: picture alliance/dpa/Tom Weller

- den beachtlichen 32. Platz.
- Das Showakrobatikteam Dance and Gymnastics aus Lorch nimmt an der Weltgymnaestrada in Amsterdam teil.
- Bastian Hörber von der Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd ist als Co-Pilot bei der Segelflug-Europameisterschaft in Leszno/Polen dabei und wird
- gemeinsam mit dem Homburger Piloten Jan-Frederic Müller in der Doppelsitzerklasse unter 23 Teilnehmern aus 14 Nationen Fünfter.
- Wieder Deutscher Vizemeister: Nach der 17. und letzten Runde der Segelflugbundesliga wird die Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd erneut Zweiter.

SEPTEMBER

- Leichtathletin Leona Grimm (LG Staufen) glänzt bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Hannover mit Platz sechs im Siebenkampf.
- Zum 18. Mal trägt der SV Lautern die Lauterner Landschaftsläufe aus. Den Lappertalllauf über 12,6 Kilometer gewinnen Steffen Krebs (Kreissparkasse Ostalb) und Claudia Grieser (Kapfenburgknaller), den 23,5 Kilometer langen Ostalb-Panoramalauf entscheiden Maximilian von Lippe (PTSV Rosenheim) aus Metlangen und Angela Brunnhuber (Landratsamt Ostalbkreis) für sich.
- Am achten Spieltag kassiert der Fußball-Oberligist 1. FC Normannia Gmünd seine erste Saisonniederlage. Der SV Göppingen gewinnt das Derby in Gmünd knapp mit 2:1.
- Eine außergewöhnliche Trainingseinheit erleben die Fußballer des FC Bargau. Kult-Trainer Peter Neurrer ist dafür in Bargau zu Gast.
- Der Deutsche Schülercup im Skispringen und der Nordischen Kombination gastiert in Degenfeld. Das Highlight aus Sicht des SC Degenfeld ist der Sieg von Lotta Wilfert auf ihrer Heimstanz.
- Rund 1000 Läuferinnen und



Der Höhepunkt aus Sicht der Gastgeber beim Deutschen Schülercup in Degenfeld: Der Sieg von Lotta Wilfert. Archivfoto: Stoppany

- Läufer starten beim 4. Sparkassen Remstal-Marathon von Gmünd nach Waiblingen. Adrian Hüttl (Plüderhausen) und Katrin Ochs (LG Filder) sind auf der Marathonstrecke am schnellsten unterwegs.
- Der TSV Leinzell, Letzter in der Fußball-Kreisliga B I mit fünf
- Niederlagen in fünf Spielen und 3:60-Toren, meldet sein Team vom Spielbetrieb ab.
- Das Derby in der Fußball-Landesliga verliert der FC Bargau daheim gegen den TSGV Waldstetten nach einer 2:1-Halbzeitführung noch sehr deutlich mit 2:5.

OKTOBER



Seriensieger Johannes Großkopf entschied beim 33. Albmarathon der DJK Gmünd den Zehn-Kilometer-Lauf erneut für sich. Archivfoto: zi

- Bei der 8. Gmünder Ballmania besiegen die Oberliga-Fußballer des 1. FC Normannia Gmünd den Tabellenzweiten FSV Hollenbach mit 2:0. Die Volleyballerinnen der DJK Gmünd starten mit einem 3:0 gegen die TSV Auerbach in die Saison der 3. Liga Süd. Gegen den TSV Heiningen haben die Oberliga-Handballer des TSB Gmünd mit 28:32 das Nachsehen.
- Bei der Leichtathletik-EM der Senioren gewinnt in der W 40 die für den LAC Essingen startende Bargauerin Martina Meissner über 80 Meter Hürden eine Bronzemedaille.
- Ultraläufer Walter Hösch (SG Bettringen) sichert sich in der Teamwertung der Senioren 50 + im Sechs-Stunden-Lauf den DM-Titel. Für Hösch ist es 2023 der dritte Podestplatz bei Deutschen Meisterschaften in seiner Altersklasse im Einzel oder mit der Mannschaft nach Bronze im 100-Kilometer-Straßenlauf in der Einzel- und Silber im 50-Kilometer-Straßenlauf in der Teamwertung.
- Bei der Hauptversammlung des Stadtverbands Sport wird der Vorsitzende Ralf Wiede-
- mann in seinem Amt bestätigt. Verabschiedet wird der stellvertretende Vorsitzende Erich Kümmel. Sein Nachfolger in diesem Amt ist Michael Guba.
- Beim 33. Albmarathon der DJK Gmünd gibt es über 50 Kilometer mit Sascha Chwalek (3:31:55 Stunden) und Katrin Königeter (4:02:44, beide LAV Stadtwerke Tübingen) neue Sieger. Über die zehn Kilometer gelingt Sandra Burkhardt und Johannes Großkopf der Titel-Hattrick. Insgesamt gehen knapp 800 Läuferinnen und Läufer an den Start.

NOVEMBER

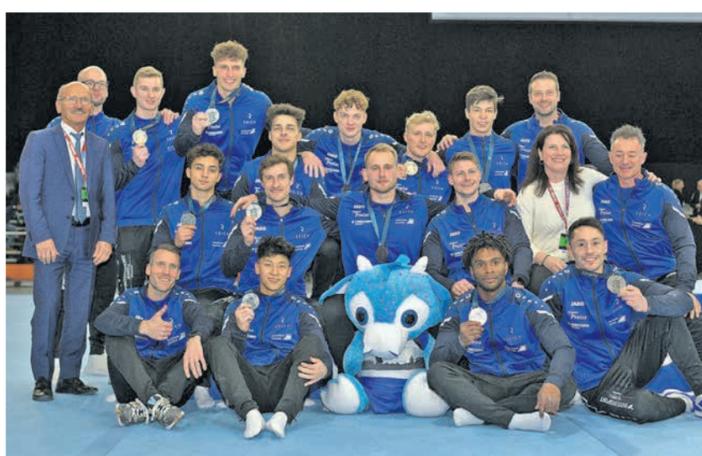
- Bei der Judo-Europameisterschaft in Montpellier gelingt Alina Böhm (Judozentrum Heubach) die Titelverteidigung im Halbschwergewicht der Frauen. Die 25-Jährige aus Böbingen besiegt im Finale der Gewichtsklasse bis 78 Kilogramm Alice Bellandi.
- Zweimal Bronze für Anna Rupprecht: Die Skispringerin vom SC Degenfeld landet bei der Deutschen Meisterschaft als Dritte im Einzel- und Teamwettbewerb auf dem Podest.
- Ein Highlight der Normannia-Vorrunde: Der Aufsteiger überrascht in der Fußball-Oberliga vor 900 Zuschauern mit einem 2:0-Heimsieg gegen die als Tabellenführer angereiste SG Sonnenhof Großaspach.
- Trainer Lars-Henrik Walther erklärt beim mit sechs Niederlagen in die Saison gestarteten Handball-Landesligisten HSG Bargau/Bettringen seinen Rücktritt. Die Nachfolge tritt Vorgänger Klaus Schwenk an.
- Im entscheidenden Wettkampf um den Einzug ins große Finale um den DM-Titel behaupten sich die Bundesliga-Kunstturner des TV Wetzgau in der Großsporthalle gegen den TuS Vinnhorst mit 32:24.
- Bei den Deutschen Kurzbahn-



Alina Böhm (Judozentrum Heubach) hat sich zum zweiten Mal zur Frauen-Europameisterin gekrönt. Foto: European Judo Union

- meisterschaften verpasst die 4x50-Meter-Freistilstaffel des Schwimmvereins Gmünd mit Paula Fuchs, Flora Talgner, Ida Schneider und Marie Fuchs Bronze nur um 0,13 Sekunden.
- Die Turnerinnen des TV Wetzgau und die Turner des TV Wetzgau II sichern sich jeweils den Aufstieg in die 3. Liga.
- Fußballtrainer Alexander Zorniger aus Gmünd verlängert seinen Vertrag beim Zweitligisten Greuther Fürth bis 2026.

DEZEMBER



Der TV Wetzgau stellt mit seinen Bundesliga-Kunstturnern die zweitbeste deutsche Mannschaft. Archivfoto: Zimmermann

- Im Finale um die Deutsche Meisterschaft im Kunstturnen in Neu-Ulm schlägt sich der TV Wetzgau gegen die KTV Straubenhardt wacker, verliert aber klar mit 17:48. Dennoch überwiegt beim Team von Paul Schneider die Freude über die deutsche Vizemeisterschaft.
- Beim von Fred Eberle organisierten 49. Nikolauslehrgang des Württembergischen Leichtathletikverbands in der Gmünder Großsporthalle sind 120 Teilnehmende dabei.
- Der Fußball-Regionalligist VfR Aalen trennt sich von seinem Trainer Tobias Cramer.
- Bei der Ehrungsfeier des Turngaus Ostwürttemberg bekommt Manfred Pawlita, Vorsitzender des Sportkreises Ostalb, den Wanderpreis „Gläserner Turner“ verliehen.
- Eine bittere 28:29-Heimniederlage muss der TSV Alfdorf/Lorch/Waldhausen im Lokalderby der Handball-Verbandsliga des Württembergischen Leichtathletikverbands in der Gmünder Großsporthalle hinnehmen.
- Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in der 2. Bundesliga Süd belegen die
- Schwimmerinnen des SV Gmünd den zweiten Platz und verpassen den Aufstieg. Die SVG-Herren steigen in die Oberliga Baden-Württemberg ab.
- Erstmals seit mehr als 20 Jahren knacken die Gewichtheber des SGV Böbingen wieder die Marke von 600 Relativpunkten. Gegen den AC Weinheim gelingt in der 2. Bundesliga ein 608,6:582-Heimerfolg.
- Der Handball-Oberligist TSB Gmünd gibt bekannt, dass man sich nach der laufenden Saison einvernehmlich von Trainer Michael Stettner trennen wird.



Für jede Gmünderin und jeden Gmünder ist es ein Hochfest, bei der Johanniskirche den Alois grüßen zu dürfen. Trotz großer Hitze war das diesjährige 50er-Fest auch für die Herren in ihrem schwarzen Outfit ein großer Höhepunkt. Archivfoto: fabro



Ende Juni erhielt das Gmünder Rathaus einen Fassadenvorhang. Archivfoto: fleisa



Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde Gmünds Dekanin Ursula Richter (rechts im Bild) verabschiedet. Prälatin Gabriele Wulz (links) leitete die Feier. Archivfoto: astavi

Bilder eines Jahres

Auch 2023 hatte zahlreiche Höhepunkte

Ein Jahr mit vielen Höhepunkten: Trotz aller Krisen und Konflikte hatte 2023 eine große Zahl an schönen Momenten, die die Rems-Zeitung gerne für ihre Leserinnen und Leser eingefangen hat. Und es gab zahlreiche Feste: Die Fasnet, die Altersgenossenfeste, die Feiern zum Ostalbkreis-Jubiläum, um nur ein paar zu nennen – und darüber hinaus viele kleine Feste und Feiern zwischen Wald und Alb, die von Vereinen oder Freundeskreisen organisiert wurden. Gerade bei einem Jahr, das auf globaler Ebene viele Unsicherheiten brachte, ist es wichtig, sich auch an die Highlights zu erinnern. Denn davon gab es nicht wenige. Und es zeichnet die Menschen in und um Schwäbisch Gmünd aus, dass sie beim Feiern auch verstehen, Maß zu halten und diejenigen

nicht zu vergessen, denen es gerade nicht so gut geht. Das breit gefächerte ehrenamtliche Engagement der Menschen hierzulande ist es auch wert, gefeiert zu werden. Und es gab Kurioses. Im Frühjahr adoptierte quasi die ganze Stadt ein schwarzes Schwanenpaar, das sich an der Rems angesiedelt hatte und zitterte, als eines der Schwanenkinder zwischenzeitlich abgängig wurde – es wurde wieder gefunden. In der Nähe des Josefsbachs erinnert ein kleiner steinerner Löwe an die Städtepartnerschaft von Gmünd mit dem englischen Barnsley, und bei der Enthüllung wurden alle aufgefordert, sich auf den Rücken des Tieres zu setzen – was Alan Brentnall, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Barnsley-Schwäbisch Gmünd, auch tat. fg



Beim 50er-Fest betätigten sich OB Arnold und Christian Baron als Rosenkavaliere.



Freude bei Robin Kucher über die Maske, die geklaut wurde und wieder auftauchte. Archivfoto: gbr



Bürgermeisterin Sarah Tattersall und Alan Brentnall weihen den Barnsley-Löwen ein.



Sonnenschein und strahlend blauer Himmel begleiteten den diesjährigen Fasnetsumzug, mit dem Gmünd auch die Rückkehr zur Normalität feierte. Archivfoto: gbr



Kurzzeitig auf Abwegen: Das Kind des Schwanenpaars an der Rems. Archivfoto: gbr



Die „Zacke“, Stuttgarts ehrwürdige Zahnradbahn, zieht im Kiemele-Museum in Eschach ein. Archivfoto: hs



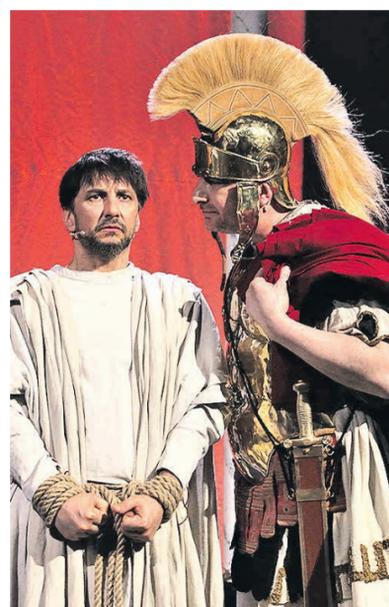
Ehrung für ein Lebenswerk: Der langjährige Lauterner Ortsvorsteher Bernhard Deininger wird zum Heubacher Ehrenbürger ernannt. Archivfoto: astavi



Pfersbach und Mutlangen feierten das 50-jährige Jubiläum der Eingemeindung. Aus diesem Anlass gab es ein großes Familienfest. Archivfoto: deondo



Im Kochduell anlässlich des Ostalb-Jubiläums siegen Mutlangens Bürgermeisterin Stephanie Eßwein und Denise Steinle. Der unterlegene Landrat gratuliert fair. Archivfoto: fg



Gmünds Passionsspiel-Tradition wurde neu belebt. Archivfoto: astavi



30 Jahre Kikife: Das Kinder-Kino-Festival hat sich als einer der Fixpunkte im Gmünder Kulturleben etabliert. Archivfoto: fleisa